Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Neunundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 59.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Dienstag, 24. Januar.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1882.

Deutscher Reichstag.

32. Sitzung.

Berlin, 23. Januar. 12 Uhr. Am Tische des Bundesrathes v. Bötticher, Bitter und Andere.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Erhebung einer Berufsstatistik. In der allgemeinen Debatte verlangt das Wort

Abg. Kräcker und führt aus, daß die erste und zweite Berathung wenig Klarheit darüber gebracht habe, was unter Berufsstatistik zu verstehen sei. Es käme bei diesem Gesetz hauptsächlich darauf an, festzustellen, was der Gezählte für ein Gewerbe gelernt habe. Redner empfiehlt ferner die Aufnahme einer Frage nach dem Tages- resp. Wochenlohn in die Fragebogen, sowie der Frage, ob und wie lange der Betreffende arbeitslos sei und welche Einbuße er durch die Arbeitslosigkeit erlitten. Aber freilich solche Ermittelungen seien den Arbeitgebern, die auch hier im Hause säßen, nicht erwünscht, weil man dadurch eine Statistik des Elends erhalten würde.

Abg. Frohme: Der Gesetzentwurf habe die Aufmerksamkeit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer erregt. Die Arbeiter wüßten die Wichtigkeit der Berufsstatistik sehr zu würdigen. Die Macht der Zahl, die ein treues Spiegelbild des furchtbaren Kampfes ums Dasein biete, stehe in jenen Kreisen in höherem Ansehen, als man vielleicht glaube. Redner wünscht, die Berufsstatistik möge insbesondere auch die Hausindustrie umfassen. Hier böten sich allerdings große Schwierigkeiten, welche aber nicht größer seien, als die bei anderen Gewerben. Die Hausindustrie sei bis jetzt ganz unkontrolirbar, sie beziehe sich auf solche Produkte, bei welchen Frauen und Kinder dem Manne Hilfe leisten, wenn sie nicht etwa selbstständig thätig seien. Diese Beschäftigung sei nicht blos die ausschließliche von ganzen Familien, sondern werde auch neben anderen Berufsarbeiten in den freien Stunden betrieben. Alle diese Verhältnisse müssen genau festgestellt werden.

Es folgt die Spezialberathung. Nach dem Beschlusse der zweiten Lesung lautet: § 1. „Im Jahre 1882 findet die Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik für den Umfang des Reichs statt."

Abg. von Wedell-Malchow beantragt die in zweiter Lesung abgelehnte Viehzählung wieder aufzunehmen.

Die Abgg. Paasche und Gen. beantragen folgende Resolution: den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, mit der im Jahre 1883 vorzunehmenden allgemeinen Viehzählung eine landwirthschaftliche Gewerbezählung zu verbinden, in der Weise, daß gleichzeitig a. die Zahl der selbständigen landwirthschaftlichen Betriebe: b. die Art des Betriebes (ob mit oder ohne Viehhaltung, technische Nebengewerbe ꝛc.); c. die soziale Stellung des Betriebsinhabers (Eigenthümer, Pächter ꝛc.); d. die Größe und der Umfang des Betriebes (nach der benutzten Bodenfläche und dem gehaltenen Viehstande); e. die Zahl der beschäftigten Personen; f. die landwirthschaftlichen Nebengewerbe; g. die im Betriebe verwandten Kraftmaschinen und dadurch bewegten Arbeitsmaschinen erhoben werden.

Abg. v. Wedell-Malchow bedauert im Interesse der Landwirthschaft, daß nach dem Beschlusse der zweiten Lesung mit der Berufsstatistik nicht auch eine Viehzählung verbunden werden solle. Alles was Herr Paasche in seiner Resolution verlange, sei landwirthschaftliche Berufsstatistik; es wäre also eine doppelte Arbeit, wenn man im Jahre 1883 dieselben Erhebungen anstellen wollte, die schon in diesem Jahre bei Ausführung des vorliegenden Gesetzes nöthig sein würden. Es bleibe also nur noch die Viehzählung als einziger Streitpunkt übrig. Die beabsichtigte Berufsstatistik sei gleichzeitig eine umfassende Betriebsstatistik und da könne man unmöglich einen so wichtigen Faktor wie die Viehzählung übergehen, ohne welche man ein falsches Bild des landwirthschaftlichen Betriebes erhalte. Die Kommission sei da in eine Sackgasse hineingekommen, weil sie sich nicht genügend orientirt habe. Möge das Haus wieder auf den Regierungsentwurf zurückkommen, um eine annähernd richtige landwirthschaftliche Betriebsstatistik zu ermöglichen.

Abg. Dirichlet giebt den der Kommission gemachten Vorwurf, sich nicht gehörig orientirt zu haben, dem Vorredner zurück. Die Viehzählung solle gerade im Interesse der Landwirthschaft von der Berufsstatistik getrennt werden, weil sie im Sommer nur unvollkommen aufgenommen werden kann. Daher habe die Kommission, der Landwirthe aus allen Gegenden und Parteien angehörten, sich mit allen gegen 2 Stimmen gegen die Viehzählung erklärt.

Abg. v. Göler: Die Schwierigkeiten, die sich augenblicklich der Vornahme einer Viehzählung entgegensetzen, würden Ende Mai längst behoben sein, und gegenüber den Klagen der Landwirthe sei es dringend geboten, alle Faktoren des landwirthschaftlichen Betriebes recht bald festzustellen und daher den Antrag Wedell anzunehmen.

Abg. Franz ist weit davon entfernt, eine Vernachlässigung der Landwirthschaft zu beabsichtigen. Nicht eine Gewerbe-, sondern eine Berufsstatistik soll jetzt erhoben werden, dazu ist aber eine Viehzählung nicht nöthig. Die Landwirthschaft wird von einer eigenen Statistik einen viel größeren Nutzen haben, als von Erhebungen in der Form eines Appendix zur Berufsstatistik, die überdies beschleunigt werden muß; denn es wird ohnehin schwer fallen, die nöthigen Vorarbeiten zu rechter Zeit fertig zu stellen, und diese Schwierigkeit würde durch die Viehzählung nur noch vergrößert werden.

Bundeskommissar Geheimer Rath Bödiker: Die vom Vorredner urgirte Vergleichbarkeit zweier Viehzählungen ist nicht der Zweck der jetzt geplanten, sondern es kommt in erster Linie darauf an, die Vergleichung des Viehstandes mit der gegenwärtigen Bevölkerung überhaupt, sodann mit der die Land- und Viehwirthschaft betreibenden Bevölkerung insbesondere anzustellen und die Verhältnisse der Viehstände verschiedener Länder zu vergleichen. Sodann soll im Januar 1883 der Viehstand im Winter erhoben werden und damit gleichzeitig die Landwirthschaftsstatistik. Sonst gilt doch der Satz: res accessoria sequitur suum principale, hier soll aber nach dem lebenden Theil des Inventars der landwirthschaftlichen Betriebe sich die ganze Aufstellung der landwirthschaftlichen Verhältnisse richten. Die Landwirthschaft werden Sie dann in ihrem Gefrierpunkt zahlenmäßig feststellen. Andererseits spielt die Kostenfrage eine sehr erhebliche Rolle. Dr. Böhmert sagt in seiner jüngsten Sozialkorrespondenz, es hieße das Geld der deutschen Nation verschleudern, wenn man den Apparat einer umfangreichen Berufsstatistik nicht auch zu der ebenso wichtigen Ermittelung des Viehstandes und der landwirthschaftlichen Grund- und Bodenfläche jetzt mit benutzen wollte. Es sprechen so außerordentlich viele Momente für den Antrag des Abg. v. Wedell, daß ich nur dringend wünschen kann, diesen Antrag zur Annahme gelangen zu sehen.

Abg. v. Wedell-Malchow: Wer im Interesse der Landwirthschaft handle, könne nicht für den Antrag Paasche stimmen. Es komme darauf an, rasch ein Bild von der Lage derselben zu gewinnen, da dürfe man nicht lange fragen, was besser sei, sondern müsse sich begnügen mit dem Guten, wie es die Regierung in ihrer Kombination der Viehzählung mit der Berufsstatistik geboten:

Abg. Dr. Franz: Die Kostspieligkeit einer zweiten, besonderen Erhebung ist nicht so groß, wie Herr Geheimrath Bödiker meint. Jährlich wird der Viehstand auf Grund des Seuchengesetzes festgestellt. Da läßt sich die Viehzählung leicht mit dieser Aufnahme verbinden. Die Berufsstatistik dagegen hat einen besonderen Charakter, dieselbe soll sozialpolitischen Zwecken dienen. Ich bitte darum, daß dieselbe auch besonders veranstaltet werde.

Staatssekretär v. Bötticher: Ich habe bereits erklärt, daß die Bundesregierung aus der Ablehnung der Viehzählung keinen Grund herleiten wird, auch auf die Berufsstatistik zu verzichten, trotzdem konstatire ich, daß sie die Annahme des Antrags Wedell gern sehen würde. Die Kosten für eine besondere Viehzählung dürfen nicht unterschätzt werden. Sie können das aus der Uebersicht, die auf Seite 6 der Motive über die Kosten des Drucks, der Zählungsformulare, der Versendung gegeben ist, selbst entnehmen. Bei einer Kombination der Viehzählung und Berufsstatistik lassen sich dieselben Formulare für beide Zwecke benutzen, ein Bogen genügt für sämmtliche Fragen, und das Reich würde ca. 300,000 Mark ersparen. Hauptsache aber bleibt uns die Berufsstatistik, an dieser werden wir festhalten, selbst wenn Sie den Antrag Wedell ablehnen sollten.

§ 1 wird darauf angenommen, der Antrag des Abg. von Wedell-Malchow abgelehnt. Ohne weitere Debatte genehmigt das Haus die §§ 2—5, welche bestimmen, daß die Aufnahme der Statistik durch die Landesregierungen bewirkt, jedes Eindringen in die Vermögensverhältnisse ausgeschlossen, die Nichtbeantwortung der gestellten Fragen aber mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft werden soll.

Die Kommission beantragt ferner folgende Resolution: den Reichskanzler zu ersuchen, bei der Erhebung der Berufsstatistik ermitteln zu lassen: 1) wie groß die im landwirthschaftlichen Betriebe benutzte Bodenfläche ist, 2) ob die Gewerbetreibenden hauptsächlich für eigene Rechnung direkt für die Konsumenten oder für Magazine und Fabriken arbeiten.

Abg. Hirsch beantragt, der Resolution hinzuzufügen: 3) wie viel Arbeiter (Gehilfen, Lehrlinge) in jedem einzelnen Betriebe beschäftigt werden, bezw. wie viel und welcherlei Motoren verwandt werden, 4) in welcher Form (durch Einzelne, Aktiengesellschaft, Genossenschaft, Kommune, Staat ꝛc.) die Unternehmung betrieben wird.

Ferner beantragen die Abgg. Kräcker und Genossen noch folgende Erweiterung der Resolution: 5) Ist die gegenwärtige in Industrie, Gewerbe oder Handel ausgeübte Beschäftigung resp. Dienstleistung als Beruf erlernt und wenn nicht, welcher andere? 6) Wie hoch beläuft sich der Tage-, Wochen- oder Monatslohn oder der durchschnittliche Verdienst, als Akkordarbeiter oder per Tag? 7) Ob zur Zeit arbeitslos und wie lange und welche Einbuße am Verdienst nach Maßgabe des letzten Verdienstes dadurch erlitten wird?

Abg. Dr. Hirsch: Soll die Berufsstatistik ihren Zweck erfüllen, so ist es absolut nöthig, daß nicht nur die Zahl der Arbeiter, Gehilfen und Lehrlinge festgestellt werden, sondern auch die Art und Weise der Betriebsverhältnisse. Es nützt nicht viel, die Anzahl der Atome, welche den Organismus zusammensetzen, zu wissen: um zu einer wahren Anschauung ihrer Thätigkeit und Leistungsfähigkeit zu gelangen, muß die Art ihrer Wirksamkeit im Zusammenhange des Ganzen festgestellt werden. Es ist daher wünschenswerth, daß bei einem großen Betriebe nicht allein die Zahl der einzelnen Personen, die an ihm betheiligt sind, genau angegeben werde, sondern auch die wesentliche Beschaffenheit des Betriebes, ob die Unternehmung durch Einzelne betrieben wird, ob durch Aktiengesellschaft, Genossenschaft, Kommune oder Staat.

Abg. von Köller erklärt sich mit Nummer 1 und 2 der Resolution einverstanden, er wünsche nur, daß bei den Erhebungen die Fragen eine solche Fassung erhielten, daß sie nicht zu Mißverständnissen Veranlassung bieten und Verlegenheit bereiten könnten. Auch die Nummern 3 und 4 der vom Abg. Hirsch beantragten Erweiterungen halte er für geeignet, werthvolles Material herbeizuschaffen.

Abg. Dr. Franz: Es sei Aufgabe der berufsmäßigen Statistiker, die Fragen so zu präzisiren, daß sie zu Zweifeln nicht veranlassen könnten.

Das Haus genehmigt die von der Kommission vorgeschlagene Resolution mit der von dem Abg. Dr. Hirsch beantragten Erweiterung. Der Antrag des Abg. Kräcker wird abgelehnt.

Ferner liegt eine Resolution der Abgg. Hirsch, Dirichlet und Günther (Berlin) vor: den Reichskanzler zu ersuchen, im Anschluß an die Berufsstatistik bezüglich der Zivilarbeiter in sämmtlichen Reichsbetrieben eine Erhebung über Zahl, Stellung, Beschäftigung, Lebens- und Dienstalter, Lohnverhältnisse, Arbeitsdauer (nebst Ueberzeit), Wohnungs- und Hülfskassenverhältnisse zu veranstalten und das Ergebniß, nebst den Arbeitsordnungen und den Statuten der von den Behörden verwalteten Kassen dem Reichstage in der nächstjährigen Session vorzulegen.

Abg. Dr. Hirsch: Die Resolution hat lediglich einen informatorischen Charakter. Sie geht davon aus eine zuverlässigere Kenntniß von den Arbeiter-Verhältnissen zu ermöglichen. Für diesen Zweck schien es wünschenswerth, daß die eigenen Betriebe des Reichs den Ort der Beobachtung abgäben. Bei ihnen liegt nicht wie bei Privatbetrieben ein Grund zur Verheimlichung vor. Von der Admiralität wird auch bereits über die Arbeiterverhältnisse Auskunft ertheilt. Allein was hier geschieht, könnte viel weiter ausgedehnt werden, da die Reichsbetriebe von bedeutendem Umfang sind, beispielsweise die elsaß-lothringischen Eisenbahnen ca. 20,000 Arbeiter beschäftigen. Selbstverständlich handelt es sich hier nur um einen ersten Anfang. Auch über die Arbeiter in den Staatsbetrieben müßten ähnliche Beobachtungen angestellt werden. Wir werden darum auch im preußischen Landtag mit einem gleichen Verlangen auftreten. Im Königreich Sachsen werden Beobachtungen nach dieser Richtung hin bereits angestellt und sie haben dort zu interessanten Resultaten geführt.

Abg. v. Köller: Diese Resolution stehe in direktem Widerspruche mit dem Gesetz, das man berathe. Sie biete Veranlassung zu einem lästigen Eindringen in vermögensrechtliche Verhältnisse, was gesetzlich verboten sei. Auch begreife er nicht, warum nur von den Staatsarbeitern und nicht von allen Arbeitern derartige Aufschlüsse gefordert werden sollten.

Abg. Kayser: In dem letzten Punkte stimme er mit dem Vorredner überein. In England würden derartige Enqueten auf jeden einzelnen Arbeiter ausgedehnt. Uebrigens glaube er, daß gerade die Berichte der Verwaltung sehr unmaßgeblich sein würden. Dieselben würden tendenziös gefärbt sein.

Abg. Dr. Hirsch: Das Mißtrauen des Abg. Kayser kann ich nicht theilen. Die Berichte der Behörden sind ja kontrolirbar durch die Bücher. Uebrigens bringt unsere Resolution durchaus nichts Neues. Die Post stellt dem Reichstag schon jetzt Ermittelungen über die Verhältnisse ihrer Beamten zu, und Aehnliches geschieht von den Bergwerksverwaltungen und Staatseisenbahnen anderer Länder. Ist das Reich einmal mit gutem Beispiel vorangegangen, so werden die Staats- und bald auch die Privatbetriebe nachfolgen.

Die Resolution Hirsch wird hierauf vom Hause abgelehnt.

Es folgt die Berathung der bereits oben bei § 1 mitgetheilten Resolution der Abgg. Dr. Paasche und Genossen.

Abg. Paasche führt zur Begründung aus, daß im Interesse der Herbeiführung einer richtigen Viehzählung mit derselben eine genauere Statistik der Landwirthschaft zu verbinden sei.

Abg. Lenzmann beantragt, den Antrag Paasche zur Vorberathung der Kommission für die Berufsstatistik zu überweisen. Der Antrag erscheine einerseits als nicht genügend reif, andererseits als zu detaillirt, um sofort genehmigt werden zu können. Mit der Tendenz desselben sei er im Uebrigen einverstanden.

Abg. von Wedell-Malchow will dem Antrage Paasche zustimmen, da derselbe wenigstens einige Vortheile für die Landwirthschaft biete.

Der Antrag Lenzmann wird abgelehnt, der Antrag Paasche mit großer Mehrheit angenommen.

Das Haus tritt nunmehr in die dritte Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend den Beitrag des Reichs zu den Kosten des Anschlusses der freien und Hansestadt Hamburg an das deutsche Zollgebiet. Ohne Debatte wird der Entwurf nach den Beschlüssen zweiter Lesung mit großer Mehrheit genehmigt.

Es folgt die Berathung einer Reihe von Petitionen. Mehrere Kaufleute aus Kiel und Harburg, sowie die Handelskammer zu Flensburg erheben Beschwerde darüber, daß von den im Jahre 1879 eingeführten zollfreien Anchovis nachträglich zum Theil erst kurz vor der Verjährung ein Zoll von 3 Mark pro Kilo nachgefordert worden ist. Die Kommission beantragt: die Petitionen dem Herrn Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen in Erwägung, daß die Petenten in völlig gutem Glauben und gestützt auf die ausdrücklichen Erklärungen der Zollbehörden gehandelt haben, daß in diesen Fällen weder an eine Spekulation noch an die Möglichkeit des Aufschlags des nachträglich geforderten Zolles auf die Waare gedacht werden kann, und dies um so weniger, als die Nachforderung erfolgt ist zu einem Zeitpunkte, an welchem die Verjährungsfrist bis auf wenige Wochen und selbst Tage abgelaufen, die betreffende Waare aber längst verbraucht war.

Bundeskommissar Geh. Rath Burchard erklärt sich gegen diesen Antrag. Der Bundesrath halte es nur dann seiner Pflicht und seiner Aufgabe entsprechend, Zollerlasse eintreten zu lassen, wenn Naturereignisse dies geboten erscheinen lassen. Ueberdies könnte ja in vorliegendem Fall auch jeder Kaufmann, der den höheren Zoll auf Anchovis auf den Preis der Waare geschlagen hätte, den Zoll zurückfordern, und das wäre doch unbillig.

Das Haus nimmt jedoch gen Antrag der Kommission mit großer Majorität an.

Eine Reihe von Petitionen sind auf Herbeiführung strafgesetzlicher Bestimmungen gegen den Mißbrauch der Vivisektion gerichtet.

Der Antrag der Kommission geht dahin:

Der Reichstag wolle beschließen: 1) in Erwägung, daß die Vivisektion auf den Lehranstalten im Interesse der wissenschaftlichen Forschung nicht entbehrlich erscheint, 2) in fernerer Erwägung, daß Aenderungen des Reichsstrafgesetzbuches in der von den Petenten gewünschten Richtung nicht als nothwendig nachgewiesen sind, 3) in fernerer Erwägung, daß die Petenten ihre Beschwerden über etwaige Mißstände in Bezug auf Vivisektionen bei den den Lehranstalten vorgesetzten Landesbehörden vorzubringen haben, über die Petitionen zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. v. Minnigerode befürwortet unter wiederholter Heiterkeit der Linken einen von ihm hierzu gestellten Antrag, die Petition dem Reichskanzler zur Erwägung zu überweisen.

Abg. Möller: Wenn die Herren, welche das Verlangen der Petenten unterstützten, nur einmal einem physiologischen Institut einen Besuch abstatten wollten, so würden sie von ihren Vorurtheilen bald befreit werden; denn sie würden daselbst keineswegs eine Stätte roher, grausamer Thierquälerei finden, sondern ernste und gelehrte Männer, die für das Wohl der Menschheit arbeiteten und die sich dabei u. A. auch der unentbehrlichen Thierexperimente bedienten, gewiß nicht unter schwerer Selbstüberwindung.

Abg. v. Kleist-Retzow: Man müßte ein Herz von Stein haben, wenn man gegenüber den vielen gerechtfertigten Klagen der Gegner der Vivisektion gefühllos bleibe. (Ruf: „Hetzjagd!") Bedeutende Anatomen, wie Hirtl in Wien, hätten die Vivisektionsmethode für entbehrlich erklärt.

Abg. Virchow vermißt den Nachweis der von den Petenten angeführten Behauptung, daß an den Universitäten in irgend welcher nennenswerthen Ausdehnung von Studirenden derartige Experimente vorgenommen würden. Er müsse das bestreiten. Hiernach falle aber die Prämisse und erscheine demnach die Petition als eine völlig tendenziöse, deren Zweck nur sei, falsche Vorstellungen zu erwecken. Er wolle den Laien nicht das Recht bestreiten, in dieser Frage das Wort zu ergreifen, müsse aber dem Abg. v. Minnigerode gegenüber, welcher seltsamer Weise die Zellenlehre mit dem Materialismus in Verbindung gebracht habe (Heiterkeit), erklären, daß es sich doch empfehle, etwas genauer informirt hier vor das Haus zu treten (Große Heiterkeit). Redner sucht sodann die Unentbehrlichkeit der Vivisektion für die Forschung nachzuweisen.

Abg. Dr. Windthorst spricht sich für den Antrag Minnigerode aus, da derselbe nicht eine Berücksichtigung, sondern nur eine Erwägung des Petitums verlange. Die Petenten, die ihm zum Theil bekannt, seien sehr glaubwürdige Männer. Jedenfalls sei es wünschenswerth, daß untersucht werde, ob die Vivisektion wirklich nothwendig sei oder nicht, und diese Untersuchung sei nur möglich auf Grund von Thatsachen, deren Konstatirung der Antrag verlange.

Abg. v. Goßler: Meine Herren! Ich habe mir aus wissenschaftlichen Büchern ein Urtheil zu bilden gesucht. Auf Grund dieser Stu-

dien kann ich Ihnen nur empfehlen, den Kommissionsantrag anzunehmen. **Man muß anerkennen, daß ein großer Theil der Befürchtungen über die Vivisektion unbegründet sind;** die meisten Laien sind auch nicht klar **darüber, welche Zwecke die Thierexperimente verfolgen.** Die Medizin kann diese Experimente nicht entbehren. Es ist aber die heiligste Pflicht der Institutsvorsteher, die Experimente möglichst zu beschränken. Dies wird ehrlich erstrebt. Uebertragen Sie nicht die englischen Verhältnisse auf die unseren. In Norddeutschland sind diese Experimente unter staatlicher Autorität gestellt und geschehen unter Aufsicht ausgezeichneter Leute, auf welche das Vaterland stolz sein kann. Für Preußen ist noch niemals eine Beschwerde herangetreten, es kann bei uns auch nicht von solchen thierquälerischen Schaustellungen wie in England die Rede sein, es würde sich dagegen sofort eine Reaktion von Seiten der Wissenschaft selbst erheben. Ich möchte noch erklären: Beschließen Sie die Petition dem Reichskanzler zur Erwägung zu überweisen, gut, so glauben Sie eine Pflicht gegen sich selbst erfüllt zu haben, beschließen Sie es nicht, so können Sie überzeugt sein, daß das Interesse Aller, die es angeht, ein ewig reges ist und daß wir, soweit ich ein Urtheil habe, mit vollem Vertrauen hoffen dürfen, daß alle Ausschreitungen auch innerhalb des Bodens der Wissenschaft ihre Vernichtung finden werden. (Lebhafter Beifall.)

Nachdem der Referent der Petitionskommission, Abg. Hüter, nochmals für den Kommissionsantrag eingetreten, wird der Antrag v. Minnigerode abgelehnt; gegen denselben stimmen die liberalen Parteien, einige Mitglieder des Zentrums und der konservativen Parteien, darunter v. Goßler, von Simpson-Georgenburg und v. Unruh (Bomst). Der Kommissionsantrag wird genehmigt.

Schluß 6¼ Uhr. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. (Dritte Lesung des Etats.)

Briefe und Zeitungsberichte.

☾ **Berlin**, 23. Januar. [Reichstag und Landtag. Die Differenzen zwischen Bismarck und Lucius. Der Pariser „Krach".] Die Reichstags-Verhandlungen schleppen sich nur noch im Zustande der Agonie hin, die allerdings morgen, bei der dritten Lesung des Etats, wohl durch eine lebhafte Verhandlung über den Erlaß vom 4. Januar unterbrochen werden wird. Im Uebrigen aber ist bereits alles politische Interesse den Verhandlungen des preußischen Landtags zugewandt, dessen Verlauf, sowohl was die politischen Ergebnisse, als was die Zeit, die er in Anspruch nehmen wird, betrifft, allein über die Abhaltung oder Nichtabhaltung einer Nachsession des Reichstags entscheiden dürfte. Die klerikalen Führer in dem letzteren zeigen sich augenblicklich wieder sehr verstimmt und mißvergnügt über die kirchenpolitische Vorlage und die Absichten der Regierung; der jüngste berliner Artikel der wiener „Polit. Korresp." erklärt dies zur Genüge, sowohl wenn man die daselbst proklamirte Absicht, den katholischen Klerus künftig von der Wahlagitation abzuhalten, für die wirkliche Intention der Regierung nimmt, als auch, wenn man in diesen scheinbar unklug aufrichtigen Erörterungen nur ein taktisches Mittel erblickt, die noch einigermaßen vertrauensvollen unter den Liberalen zu überzeugen, daß in Wahrheit erhebliche Zugeständnisse an die Klerikalen nicht beabsichtigt seien. Die letztere Tonart wird augenblicklich in allen, von gouvernementaler Seite ausgehenden Versicherungen angeschlagen, was natürlich nicht geeignet ist, die Stimmung der Herren Windthorst und Genossen zu verbessern. Zuletzt wird indeß die Entscheidung derselben nicht von Stimmungen, sondern von der kühlsten Abschätzung der dargebotenen Vortheile abhängen; und da werden sie sich vermuthlich sagen, daß eine durch „diskretionäre Handhabung" in Verfall gerathene Gesetzgebung so gut wie zur Hälfte abgeschafft ist. — Es ist die Vermuthung laut geworden, daß die bereits wieder ausgeglichenen Differenzen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Landwirthschaftsminister Lucius darin ihren Ursprung gehabt hätten, daß der erstere mehr als der letztere den konservativ-klerikalen Bestrebungen nach Beschränkung der bäuerlichen Erbfolge, zunächst in Westfalen und alsdann möglichst auch in anderen Provinzen, habe entgegenkommen wollen. Wenn auch eine solche Meinungsverschiedenheit in einem früheren Stadium der Erörterungen über diese Frage bestanden haben sollte — was nicht unglaubhaft ist —, so war doch zur erneuten Betonung derselben in neuerer Zeit insofern kein Anlaß vorhanden, als der westfälische Provinziallandtag selbst, wo der Ursprung des bezüglichen Schorlemer'schen Antrags zu suchen ist, sich zuletzt nur für die Einführung der hannoverschen Höferolle ausgesprochen hat, d. h. für eine Einrichtung, welche es dem einzelnen Hofbesitzer überläßt, ob er sein Gut unter das besondere Erbrecht stellen, resp. unter demselben belassen will. Der Unterschied gegen den jetzigen Zustand würde also nur darin bestehen, daß es künftig eines besonderen Aktes — der Löschung in der Höferolle — bedürfen würde, um die beschränkte Erbfolge zu beseitigen, während es jetzt eines besonderen Aktes — eines entsprechenden Testamentes — bedarf, um für den einzelnen Fall eine beschränkte Erb-Ordnung in Kraft zu setzen. Der Unterschied ist für die Ausbildung des Gewohnheitsrechtes nicht gleichgiltig, doch über eine gewisse Bedeutung hierfür geht er nicht hinaus. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß mit der Vorlage, welche dem Landtage zugedacht ist, in der Beschränkung des Erbrechts keinenfalls weiter gegangen werden kann, als es die Provinzialvertretung, in der die Idee angeregt worden, selbst für zulässig hält. — Der Pariser „Krach" hat bis jetzt hier nur verhältnißmäßig geringe Rückwirkungen geübt, wenn diese auch immerhin bedeutend genug sind, um den Optimismus betreffs der Lage der hiesigen Börsen- und Geldverhältnisse Lügen zu strafen, der noch am Vorabend der Pariser Katastrophe hier von den Finanzgrößen zur Schau getragen wurde. Der Kurssturz hat insofern eine gewisse Bedeutung für die innere Politik, als die für die anzukaufenden Privatbahnen von der Regierung bewilligten Kaufpreise durchweg auf einem Kursstande der Eisenbahn-Aktien beruhten, welcher sich jetzt möglicherweise als ungerechtfertigt und ohne die Verstaatlichung nicht aufrechtzuerhalten herausstellt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 24. Januar.

v. **Der Verein Posener Lehrer** hielt am vergangenen Sonnabende seine erste Versammlung in diesem Jahre ab. Zunächst berichtete Rektor Freyer über die von der Ferienkolonie-Kommission eingeschlagenen Wege, um das Interesse für dieses Projekt in weiteren Kreisen anzuregen, sowie über den gegenwärtigen Stand dieser Angelegenheit. Die Versammlung nimmt Kenntniß von den bisher erzielten günstigen Erfolgen und sieht den Auftrag der Kommission als erledigt an. Hierauf theilte der Vorsitzende eine Bekanntmachung des Provinzial-Vorstandes, betr. die Erhebung einer Statistik über Jugend- und Volksbibliotheken mit. Ferner forderte derselbe die Versammlung zur regen Betheiligung an dem am nächsten Sonnabende in der Loge stattfindenden 12. Stiftungsfeste auf. Dasselbe soll wie im vorigen Jahre gefeiert werden. — Dem vom Frankfurter Hochstift an den Verein erlassenen Aufruf, zum hundertjährigen Geburtstage Fröbels eine Feier zu veranstalten, dadurch zu entsprechen, daß an diesem Tage, (es ist der 21. April) eine Versammlung stattfinden und ein Vortrag über Fröbel und seine Bestrebungen gehalten werden soll. — Die diesjährige, zehnte Provinzial-Lehrerversammlung wird, da Rawitsch aus tristigen Gründen die Wahl abgelehnt, nach einem Schneidemühler Beschlusse in Posen stattfinden. — Am Schluß wies der Vorsitzende auf das von der Redaktion des Vereinsorgans, der Schulzeitung der Provinz Posen, erlassene Preisausschreiben hin.

r. **An das Abgeordnetenhaus** war von dem Lehrer Grzeskowiak in Sierakowo eine Petition um Erlaß eines Pensionsgesetzes für Elementarlehrer, resp. um Erhöhung der Pension derselben gerichtet worden. Nachdem nun das Abgeordnetenhaus in der 2. Session der 14. Legislaturperiode (28. Oktober 1880 — 23. Februar 1881) beschlossen hatte, diese und ähnliche Petitionen, soweit sie sich auf ein Lehreremeritengesetz richten, der königl. Staatsregierung als Material für dieses Gesetz zu überweisen, hat die königl. Staatsregierung den Beschluß gefaßt, dieselben bei der Ausarbeitung eines Gesetzes über die Pensionirung der Volksschullehrer zu berücksichtigen.

r. **Der Rezitator Kempski** gedenkt auf seiner Reise von Westpreußen, wo er sich gegenwärtig aufhält, nach Dresden in unserer Stadt eine, resp. zwei Vorlesungen zu halten. Derselbe hat, wie aus Rezensionen über seine Leistungen zu ersehen, in vielen größeren Städten lebhaften Beifall gefunden, und hält seine Rezitationen sowohl in plattdeutscher Mundart, wie aus der neuesten hochdeutschen Literatur.

r. **Die Anzahl der ambulanten Polizeibeamten** im Polizeibezirk Posen, welcher bekanntlich auch die Ortschaften Jerzyce, St. Lazarus, Wilda umfaßt, beträgt gegenwärtig 50, und zwar: 1 Polizeiinspektor, 6 Polizeirevier-Vorsteher, 3 Kriminalkommissarien, 40 Schutzmänner. Die Anzahl der letzteren würde nach dem Entwurfe zum Staatshaushalt auf 50 gesteigert werden.

— **Nachtrag.** Bei dem vorgestrigen Ordensfeste hat auch der Postschaffner Sobkowski hierselbst das Allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 23. Januar. Heute früh brach in den Maschinenräumen der Buchdruckerei der „Breslauer Morgenzeitung" auf bisher noch nicht ermittelte Weise Feuer aus, durch welches sämmtliche Maschinenräume vernichtet wurden, während die Druckmaschinen erhalten blieben. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Feuerwehrmann schwer verletzt.

Dresden, 23. Januar. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer beantwortete der Finanzminister die Interpellatin des Abg. Heine, ob die Regierung sich im Bundesrathe dafür verwenden werde, daß seitens der Reichsregierung bei der bevorstehenden Fortsetzung der internationalen Münzkonferenz die Rehabilitirung des Silbers und die Einführung der Doppelwährung durch internationale Verträge für Deutschland herbeigeführt werde, verneinend. Der Minister fügte hinzu, daß die sächsische Regierung auch heute noch bei der Erklärung stehen bleibe, welche der Staatssekretär des Reichsschatzamts Namens der verbündeten Regierungen am 10. März v. J. im Reichstage abgegeben habe.

München, 23. Januar. Die Kammer der Reichsräthe setzte nach lebhafter Debatte die von der Abgeordnetenkammer gestrichenen Dispositionsfonds für die Ministerien der Finanzen, des Aeußern und des Innern in das Budget wieder ein.

Karlsruhe, 23. Januar. Der Geheime Medizinal-Rath, außerordentliches Mitglied des Reichsgesundheits-Amts Dr. Volz ist gestorben.

Wien, 23. Januar. Gegenüber einem Telegramm der „Prager Politik" versichert das „Fremdenblatt" auf Grund zuverlässiger Informationen, daß über die Annexion der okkupirten Provinzen oder über eine anderweitige Aenderung der staatsrechtlichen Stellung derselben keinerlei Verhandlungen oder Pourparlers, weder unter den österreichisch-ungarischen Staatsmännern noch mit fremden Diplomaten gepflogen würden. Gegenüber dem „Pester Lloyd", welcher sich wegen jener erfundenen Meldung gegen Bismarck sehr ereiferte, bemerkt das „Fremdenblatt":

Was die auswärtige Politik des deutschen Reichskanzlers, insbesondere seine Haltung in den schwebenden internationalen Fragen betrifft, so haben wir in Oesterreich-Ungarn wahrlich nicht den geringsten Anlaß, uns dieserhalb irgendwie zu beunruhigen oder zu beschweren. Wir haben im Gegentheil die allerbegründetste Ursache in der Stellungnahme Bismarck's zu allen Fragen, in denen unsere Monarchie engagirt erscheint, ein Unterpfand mehr für eine unseren Interessen entsprechende Lösung zu erblicken.

Wien, 23. Januar. Bürgermeister Dr. Newald wird morgen seine Demission einreichen.

Prag, 23. Januar. Die Schlußverhandlung in dem Prozesse gegen 31 Arbeiter wegen Majestätsbeleidigung hat begonnen; der Gerichtshof beschloß, die Verhandlung mit Ausschluß der Oeffentlichkeit zu führen.

Rom, 22. Januar. Das „Amtsblatt" veröffentlicht heute Abend in einer außerordentlichen Ausgabe das Wahlreform-Gesetz.

Garibaldi hat mit seiner Familie eine Villa am Posilippo auf drei Monate bezogen, derselbe erhält auf Wunsch keine Besuche. Sein Befinden ist ziemlich gut.

Rom, 23. Januar. Die Seligsprechung des italienischen Franziskaners Lezze fand gestern in Anwesenheit der Herzogin von Madrid statt. — Der „Agenzia Stefani" wird aus Madrid gemeldet:

Obwohl das italienische Kabinet dem spanischen zu Dank verpflichtet ist dafür, daß Letzteres angelegentlich bestrebt ist, der spanischen Wallfahrt nach Rom den Charakter einer politischen Demonstration zu benehmen, so hat die italienische Regierung doch deutlich zu verstehen gegeben, daß sie die Anwendung der bestehenden Gesetze auf das Skrupulöseste überwachen müsse.

Paris, 23. Januar. Die Börse kaufte heute per comptant viel Renten und gute Valeurs; die Termingeschäfte waren fast Null. Alle Wechselagenten nehmen nur Ordres zur Liquidirung der schwebenden Operationen an und lehnen neue Engagements ab. Die Unterhandlungen zwischen der **Union générale und** den Kredit-Instituten **zwecks Vorbeugung** der **Liquidations-Schwierigkeiten nehmen guten Fortgang.**

Paris, 23. Januar. Das „Pariser Börsenblatt" wiederholt eine Meldung von gestern Abend, wonach in einer gestern abgehaltenen Versammlung der Chambre syndicale der Agence de change mitgetheilt wurde, daß von pariser Bankhäusern behufs Erleichterung der Liquidation eine garantirte Anleihe von 120 Millionen offerirt sei und meint, das Parquet werde allen seinen Verpflichtungen gerecht werden, auch die „Union générale" werde ihre Ultimo-Verpflichtungen erfüllen. Die Stimmung ist vertrauensvoller. Anleihe von 1872 113,50, Suez-Aktien 2200,00, Banque ottomane 750,00.

Brüssel, 23. Januar. Die Nationalbank hat ihren Diskont auf 6 pCt. erhöht.

Petersburg, 23. Januar. Die hiesige Duma beschloß, den Newskyprospekt vom Anitschkowpalais ab bis zur Morskoistraße probeweise mit elektrischem Lichte beleuchten zu lassen.

Konstantinopel, 23. Januar. Auf die Zirkularnote der Pforte in Betreff Egyptens hat, wie verlautet, Deutschland geantwortet, daß es zweckentsprechend erscheine, wenn die Pforte die von Frankreich und England verlangten Aufklärungen abwarte.

Ragusa, 23. Januar. Der Fürst von Montenegro empfing eine Deputation aus der Herzegowina, welche um Unterstützung bat, wies deren Ansuchen ab und forderte die Deputation unter Androhung sonstiger Internirung zur Heimkehr auf.

Bukarest, 22. Januar. Der Minister des Innern, Rosetti, beharrt auf seinem Demissionsgesuche. — Der Ministerpräsident und der Kammerpräsident begeben sich morgen nach Pitesti, um der Beerdigung ihres daselbst verstorbenen Bruders Theodor Bratiano beizuwohnen.

Newyork, 23. Januar. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Main" ist hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen. —
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 165. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 23. Januar. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

27 32 43 59 (300) 114 511 625 38 77 703 11 36 93 818 (600) 62 961 75 82. **1**116 76 83 88 329 43 (300) 54 (1500) 68 (300) 418 27 36 80 529 78 610 64 95 722 812 19 960 93. **2**026 86 160 256 96 303 29 (1500) 92 431 41 535 50 (30,000) 74 79 643 76 (3000) 716 (3000) 829 55 931. **3**067 120 25 207 337 53 62 94 (600) 420 97 516 37 79 648 (300) 700 37 73 82 87 827 31 82 96. **4**083 106 277 318 78 425 33 40 80 86 (600) 556 650 83 731 (300) 70 (300) 811 938. **5**010 55 130 55 95 238 84 97 397 604 79 731 32 34 84 (3000) 815 (1500) 33 43 **6**006 132 35 230 45 323 27 78 501 65 78 664 706 850 (600) 907 26 30 65 70 71. **7**058 143 82 267 81 319 32 67 76 462 530 50 636 759 93 (300) 844 81 935 52 72 97 (300). **8**019 186 256 (1500) 84 360 76 427 65 513 14 16 61 600 6 49 82 88 (1500) 95 712 25 999 (3000). **9**070 159 483 97 505 6 45 99 706 90 98 960.

10005 120 204 46 372 75 442 (300) 61 505 15 82 643 732 53 79 857. (1500) 77 83 87. **11**021 54 (300) 216 355 405 10 510 43 (300) 645 (1500) 703 69 807 77 990. **12**056 111 97 240 82 300 (300) 7 8 28 33 (600) 35 51 63 439 58 93 570 763 74 820 41 (1500) 83 964. **13**028 (300) 52 55 129 233 85 316 21 22 496 (3000) 536 636 702 14 (600) 67 76 87 863 (300) 952 (1500) 86. **14**015 27 30 45 91 95 (300) 130 42 (1500) 223 73 303 (300) 9 (3000) 65 96 423 (300) 62 69 553 54 83 615 708 9 20 77 814 28 (3000) 40 (300) 78. **15**016 18 47 48 289 393 95 99 456 612 53 65 96 742 51 61 83 925 (300) 47. **16**045 83 109 25 31 55 (3000) 86 (600) 206 390 449 509 (300) 32 91 600 2 16 (1500) 55 (600) 738 53 62 82 823 915 65 (300) 83 (600). **17**024 29 104 20 87 95 220 95 419 89 514 56 71 (1500) 92 625 27 42 77 80 95 709 58 (300) 842 71 (300). **18**013 23 45 (1500) 86 114 40 248 52 92 386 407 10 11 52 75 545 (300) 62 630 53 705 837 (3000) 52 55 59 95 974. **19**050 59 173 (3000) 244 336 (3000) 536 82 604 13 62 701 7 77 889 908 (3000) 14 18 (3000) 82.

20002 73 110 20 43 47 76 203 10 (600) 23 47 83 (300) 304 10 (300) 57 96 415 19 21 31 500 83 (300) 89 624 47 62 (3000) 733 44 55 80 804 (300) 40 47 63 69 92 (300) 929. **21**006 59 96 99 116 81 226 498 (300) 519 45 610 82 (300) 87 788 840 42 45 907 28 49 62 (600). **22**017 (300) 23 31 41 64 68 92 (1500) 131 39 229 37 45 98 334 (300) 65 86 505 25 31 47 98 (3000) 662 74 824 62 928 94. **23**041 61 (300) 115 25 36 38 222 26 320 60 402 42 706 35 87 815 43 48 925 56. **24**019 53 85 163 78 89 (1500) 96 201 24 78 336 500 2 82 633 85 716 831 54 954. **25**039 90 124 90 (300) 97 397 400 505 75 81 83 (600) 87 (300) 604 30 40 (600) 48 65 (3000) 709 (1500) 15 887 89 91 (3000). **26**098 160 234 73 316 (600) 439 41 44 502 (300) 13 20 42 48 616 20 64 66 83 707 79 860 77 912. **27**069 122 47 50 68 75 235 377 496 (600) 502 (1500) 613 911 72. **28**023 38 75 (1500) 176 99 364 461 94 (300) 530 680 (300) 700 2 3 11 32 88 841 910 (300) 72 94. **29**012 16 57 83 105 53 243 56 337 506 18 62 622 86 778 (300) 79 90 (600) 838 928 (300).

30021 57 70 102 45 302 3 471 77 (300) 88 527 631 735 824 (3000) 952 86 88. **31**019 62 72 75 (300) 136 233 65 96 311 26 64 (300) 409 505 (300) 40 61 92 96 (300) 652 (600) 55 99 784 800 (600) 28 75 904 8 49 78 81 91. **32**005 15 122 95 96 282 332 40 48 (300) 62 452 86 89 520 47 670 709 (1500) 24 52 832 (1500) 917 44 92. **33**014 22 (6000) 57 104 57 (300) 64 278 (300) 300 7 (600) 37 467 84 501 645 77 716 809 919 65 (1500) 78 (3000). **34**084 113 93 464 517 (1500) 602 51 762 801 52 940 70 91 92 95. **35**035 38 71 99 101 17 20 36 51 57 207 34 41 (3000) 312 (300) 34 54 466 82 570 93 604 36 46 53 700 (300) 82 (300) 812 15 (300) 33 61. **36**018 109 81 219 377 93 (1500) 487 520 22 40 42 (300) 621 90 796 828 53 922. **37**050 134 206 17 89 363 66 432 513 30 36 664 79 748 93 96 835 69 70 92 909 23. **38**006 (1500) 23 154 92 244 85 (300) 412 18 56 65 575 635 37 859 (1500). **39**027 (300) 66 (300) 74 132 54 68 234 (600) 302 (300) 46 67 94 509 702 88 857 (300) 947 72 92 95.

40170 291 (300) 337 474 523 74 (600) 646 65 750 87 89 800. **41**107 15 226 29 63 64 (300) 67 70 374 415 85 506 42 609 40 42 730 91 853 (300) 64 902 19 49 54 (300). **42**140 71 (600) 270 334 35 37 48 59 71 539 (300) 657 769 812 29 40 909 10 34. **43**028 81 (3000) 87 119 36 51 71 84 89 321 52 475 691 710 (1500) 34 62 819 918 50. **44**077 (1500) 109 57 80 87 213 471

536 (300) 92 650 960. **45**099 (600) 171 (1500) 96 202 54 323 30 38 50 56 77 (300) 439 60 83 (300) 553 (300) 88 606 14 37 88 91 809 85 913 37 (600). **46**042 81 104 9 (300) 78 87 218 29 (300) 37 49 (300) 50 62 63 401 2 (300) 85 527 39 88 716 47 827 29 50 59 900 11 25 48 81. **47**108 46 93 94 242 (1500) 61 65 9. 341 401 33 45 55 (600) 85 (600) 92 (300) 518 45 58 (300) 89 741 63 69 878 937 43 (300). **48**002 70 91 153 75 81 83 230 33 375 427 31 48 (600) 57 514 29 619 90 808 21 55 86 932 53 58. **49**004 (300) 115 (300) 65 89 (600) 98 243 (3000) 325 59 72 99 429 50 53 54 544 (1500) 97 98 723 51 56 824 941 43 65 (1500).

50084 (300) 173 356 77 400 541 54 89 650 56 (3000) 768 74 827 70 945 90. **51**076 195 234 51 324 90 467 69 87 (300) 534 85 95 662 776 91 820 33 (1500) 96 926 47 (300). **52**010 57 148 55 71 207 61 79 307 (1500) 96 (600) 410 37 67 (600) 515 (1500) 26 617 34 39 50 761 80 954 85 92. **53**034 (300) 170 208 17 77 80 318 401 71 96 (300) 509 58 (300) 607 (300) 31 83 705 93 (300) 813 (1500) 90 94 907 18 19 42 83 (600). **54**008 (600) 16 (300) 99 175 240 433 77 (1500) 94 507 86 667 68 72 786 850 75. **55**090 137 223 325 34 87 (300) 434 636 39 66 (600) 795 852 74 946 (300) 69. **56**020 (600) 27 55 107 47 (1500) 60 275 306 43 53 71 455 65 72 542 664 (300) 68 760 71 89 861 79 85. **57**134 201 (1500) 5 31 83 348 51 55 57 75 85 546 47 51 58 66 647 58 752 (300) 77 846 65 969 98. **58**004 12 111 (600) 25 88 237 65 73 91 96 (3000) 305 (300) 51 71 (300) 499 567 91 719 806 14 88 928 78 79. **59**082 84 205 (600) 314 (600) 64 (1500) 444 (300) 49 64 (1500) 504 40 608 65 809 78 907 72 86 92 99.

60052 90 (1500) 121 33 203 40 (1500) 51 61 323 95 448 50 626 79 727 90 806 (600) 11 75 92 922 23 30 41 79. **61**009 36 38 55 99 124 72 77 83 (300) 87 99 239 57 83 310 37 (1500) 401 51 75 76 540 85 (600) 885 990. **62**046 117 45 (300) 204 313 67 429 36 77 79 (600) 80 92 502 26 655 760 808 56 59 937. **63**006 9 72 (300) 150 219 35 83 373 452 76 505 48 89. 631 45 68 730 (1500) 73 75 992. **64**001 11 51 (600) 83 91 102 (300) 79 205 (300) 350 71 (1500) 94 486 (300) 541 612 (300) 55 71 (3000) 81 (300) 718 20 31 34 47 83 802 50 52 77 955 56. **65**041 72 (300) 141 54 294 313 47 (600) 60 61 88 424 42 56 82 94 598 (300) 607 707 22 46 855 74 (600) 948 77. **66**048 93 162 85 (600) 338 400 20 40 70 (3000) 518 34 63 66 703 77 800 28 45 58 95 942 61 88. **67**001 31 55 223 69 313 32 573 620 32 51 86 781 830. **68**071 89 (300) 145 96 289 (3000) 418 20 629 37 39 52 55 84 98 809 33 921 49 97. **69**134 (300) 74 269 98 (600) 360 (300) 407 12 (600) 20 30 47 590 (600) 788 819.

70002 56 (300) 63 78 122 (1500) 28 37 87 (600) 90 278 301 27 66 522 59 97 636 64 704 29 47 77 97 807 9 23 973. **71**009 63 101 23 (300) 42 (300) 90 (300) 248 302 60 450 72 525 42 85 622 784 832 984 98. **72**206 29 40 73 80 335 (300) 44 49 62 69 474 (300) 83 99 584 647 (1500) 763 806 8 (300) 73 903 (1500) 16 34 62 79. **73**006 38 92 118 48 54 (300) 98 286 (6000) 304 (300) 27 404 22 590 699 708 37 58 98 (1500) 868 81 915 55 (1500). **74**035 (1500) 81 114 25 (3000) 278 363 518 615 (1500) 60 74 720 38 40 72 827 906 83. **75**010 109 15 (600) 56 205 98 (3000) 349 (300) 501 6 600 9 (600) 702 67 808 52 63 960 71. **76**079 100 41 311 34 550 91 97 655 805 16 977 86. **77**149 89 (300) 262 81 88 328 67 426 637 46 (1500) 68 80 98 705 12 (600) 86 831 67 946 (1500) 82. **78**015 17 49 72 101 4 76 229 47 55 64 306 13 29 83 99 (300) 458 530 (1500) 623 32 90 700 (1500) 915 (300) 24 **79**011 33 81 121 201 94 300 35 46 95 456 60 502 58 616 24 773 802 44 75 (300) 918 22 43 68.

80003 58 138 64 205 46 (300) 49 76 317 36 41 97 (600) 413 87 539 (600) 69 695 729 40 876 (3000) 922 48 91. **81**042 61 163 262 (300) 322 28 29 50 429 34 41 71 540 634 69 702 73 810 47 918 65 (300). **82**014 55 105 9 11 223 24 43 (300) 50 (600) 54 82 302 24 (3000) 36 (300) 95 443 78 511 (300) 65 (600) 629 55 774 (1500) 97 807 13 21 907 10 29. **83**005 193 213 (3000) 15 30 35 (1500) 92 (600) 321 48 73 77 409 12 (300) 30 56 70 (600) 80 85 (300) 501 77 98 550 51 95 755 67 (6000) 89 94 829 920 (1500) 50. **84**019 25 89 167 210 (3000) 12 22 84 340 71 406 61 574 91 622 58 738 43 46 849 61 914 44 67. **85**002 27 69 70 79 109 42 64 353 86 427 (600) 43 55 85 502 650 99 712 49 62 80 813 63 926. **86**090 97 155 235 60 476 90 504 65 (300) 601 68 795 869. **87**017 32 58 62 69 74 186 305 60 86 447 56 80 (600) 580 658 705 30 39 90 94 804 17 (600) 86. **88**037 147 61 (1500) 212 52 377 (300) 407 (1500) 19 (300) 67 533 41 611 51 747 (300) 822 (1500) 60 82 917. **89**028 40 50 (300) 120 57 62 (3000) 94 208 98 428 (1500) 92 (600) 507 33 628 69 751 824 29 31 (300) 45 926.

90083 119 215 29 415 18 84 533 93 735 823 31 944 87. **91**034 35 (300) 100 (300) 33 48 62 67 264 312 462 520 72 84 625 36 740 65 80 81 82 827 96 930 63 70 74. **92**070 88 94 113 77 238 41 54 69 71 338 51 440 84 (300) 580 629 719 803 97 905 42 72 (300) 98 (3000). **93**143 58 255 383 (300) 472 568 684 758 88 938 (300). **94**008 (300) 18 (1500) 23 104 29 54 227 (600) 44 78 359 86 462 (300) 538 708 (1500) 18 34 74 811 (600) 38 44 55 995.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 21. Januar. Im Waarenhandel haben wir in der vergangenen Woche nur in Petroleum und Schmalz einen regeren Verkehr gehabt, in den übrigen Artikeln waren die Platzumsätze schwach, der Abzug war der Jahreszeit angemessen.

Fettwaaren. Baumöl behauptet, Gallipoliöl 41 M., anderes italienisches Oel 40 M.. Malaga 39,50 M., Corfu und Zante 38 M. tr. gef., Speiseöl 63—70 M. tr. nach Qualität gef., Baumwollensamenöl 31 M. verst. gef., Palmöl preishaltend, Lagos 35 M., old Calabar 34 M. verst. gef., Palmkernöl 28,50 M. verst. gef., Cocosnußöl in England fester, Cochin 34 M., Ceylon in Oxhoften 32 M., in Pipen 30,50 Mark verst. gef., Talg fest, Russisch gelb Lichten= 45 M., Seifentalg 45,50 M. verst. gef., australischer 42—43 M. versteuert gef., Olein, Petersburger Newsky 35,50 M. verst. gef., inländisch. 29,50—31 M. nach Qualität gef. Schweineschmalz war für den Konsum gefragt und ist der Abzug recht lebhaft gewesen, es gingen vom Transito=Lager 658 Ztr. ab, Zufuhr 2686 Zentner, Wilcox 57 M. tr. bez., Fairbank und andere Marken 56,75—57 M. transf. bez., amerikanischer Speck unverändert, long backs 57 M. verzollt gef., short clear 53,50 M. verzollt bez. u. gef. Thran unverändert, Berger Leber= brauner 58 M., blanker 72 M., blanker Medizinal= 80 M. versteuert per Tonne gef., heller Kopenhagener Robben= 36 M. per Zentner versteuert gef., Schottischer 30—31 M. per Tonne gef.

Leinöl unverändert, Englisches 30,30 M. geford., Preußisches 30,75 M. gef. per Kasse ohne Abzug.

Petroleum. In Amerika gingen die Preise bei Schluß etwas fester, die diesseitigen Märkte waren in den letzten 8 Tagen steigend und wirkte dies animirend auf unseren Platz, bei lebhaften Bedarfsankäufen hoben sich die Preise um 30 Pf. und sind Inhaber fest gestimmt und zurückhaltend geworden. Loko 8,20—8,15—8,50 Mark transito bezahlt.

Der Lagerbestand war am 12. Januar d. J.	25,612 Brls.
Angekommen sind per Bahn	224 =
	25,836 Brls.
Versandt vom 12. bis 19. Januar d. J.	2519 =
Lager am 19. Januar d. J.	23,317 Brls.

gegen gleichzeitig in 1881 34,635 Brls., in 1880 12,928 Brls, in 1879 10,512 Brls., in 1878 7968 Brls., in 1877 18,722 Brls., in 1876 14,851 Brls. und in 1875 9857 Brls.

Der Abzug vom 1. bis 19. Januar betrug 10,526 Barrels gegen 11,420 Brls. in 1881 und 10,451 Brls. in 1880 gleichen Zeitraums.

Erwartet werden 5 Schiffe mit 13,242 Brls.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

		1882 Barrels	1881 Barrels
Stettin	am 19. Januar	36,559	34,635
Danzig	= 14. =	—	—
Bremen	= 14. =	515,649	538,663
Hamburg	= 14. =	81,994	106,998
Antwerpen	= 14. =	323,481	110,529
Rotterdam	= 14. =	43,050	32,146
Amsterdam	= 14. =	85,211	88,325
	Zusammen	1,085,944	911,296

Kaffee. Die Zufuhr betrug 1845 Ztr, vom Transito=Lager gingen 1368 Ztr. ab. Auch die verflossene Woche hat für den Artikel nichts von Interesse geboten. Notirungen: Ceylon Plantagen 90 bis 105 Pf., Java braun bis fein braun 100—120 Pf., gelb bis fein gelb 85—100 Pf., blaß gelb bis blank 70—85 Pf., grün bis fein grün 70 bis 80 Pf., fein Campinos 55—60 Pf., Rio, fein 52 bis 55 Pf., gut reell do. 46—50 Pf., ordinär do. und Santos 40 bis 45 Pf. transito.

Reis. Zugeführt wurden uns 611 Ztr. Das Geschäft darin ist schwach, die Preise sind aber so niedrig, daß die Spekulation sich leicht dieses Artikels bemächtigen dürfte. Wir notiren unverändert: Kadang und ff. Java Tafel= 28—30 M, ff. Japan und Patna 19—21 M., Rangoon und Tafel= 16—17 M., Rangoon und Arracan, gut 14 bis 14,50 M., ordinär 11 bis 13 M., Bruchreis 9,50—10,25 M. transf.

Südfrüchte. Rosinen unverändert, neue Eleme 27,50 M., alte 24,50 M. tr. gef., Korinthen ruhig, neue 23—24 M., alte 22 M. transf. gef., Mandeln unverändert, süße Palma, Girgenti und Bari 93 M., süße Avola 105 M. verst. geford., Alicanti 105 M. bez., 106 M. gef., bittere Mandeln 93—96 M. verst. gef.

Gewürze. Pfeffer behauptet, Singapore 79 M. verst. bez., Piment stille, 67,50—68 Mark versteuert gef., Cassia lignea 72 M. verst. gef., Lorbeerblätter, stielfreie 19 M., Cassia flores 90 Pf., Macis=Blüthen 2,60 M., Macis=Nüsse 3—3,50 M., Canehl 2,20 bis 3,30 M., Cardamom 9,25—10,25 M., weißer Pfeffer 1,05 M., Nelken 1,45 M., Bengal Ingber 55 Pf. gefordert. Alles versteuert.

Zucker. Rohzuckern haben sich noch mehr befestigt, gehandelt wurden 15,000 Ztr. I. Produkte zu 31,80—32,10 M. Raffinirte Zuckern waren gut gefragt, besonders auf Lieferung und ist die hiesige Raffinerie für den nächsten Monat stark besetzt.

Syrup behauptet, Kopenhagener 19,50 M. tr. gef., Englischer 17 bis 19 M. transf. nach Qualität gef., Candis 12—13 M. gef., Stärke=Syrup 13,75 M. gef.

Hering. In Schotten ist das Geschäft in den Platzumgängen weniger belebt gewesen als in der vergangenen Woche, dagegen war der Abzug nach dem Inlande sehr befriedigend und haben sich die Preise voll behauptet. Crown= und Fullbrand 41 M. transf. bez., 41—41,50 Mark gehalten, ungestempelter Vollhering 37—39 M. tr. gef., Matties Crownbrand 34,50 bis 35,00 M. tr. bez. und gef., Mixed Crownbrand 32,50—34 M. tr. nach Qualität gef., Ihlen Crownbrand 31—31,50 M. tr. gef., Holländischer Hering unverändert, Voll= 36—45 Mark transf. nach Qualität gef., Ihlen 32 M. transf. gef. Französische Heringe fanden lebhafte Beachtung und wurden mit 30 M. transf. bez. Von Norwegen trafen 404 To. ein. Fetthering war gut gefragt und wurden zu bestehenden Preisen gekauft, Kaufmanns= 27—30 M. tr. bezahlt, groß mittel 32—34 M., reell mittel 27—30 M., mittel 18—22 M., klein mittel 14—16 M. und Christiania 11—12 M. tr. nach Qualität und Packung bez. u gef. Bornholmer Küstenhering 29 M. tr. gef. bei sehr kleinen Vorräthen. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 11. bis 18. ds. 5912 To. versandt, mithin Total=Bahnhof vom 1. bis 18. Januar 12,207 To., gegen 11,364 To. in 1881, 6930 To. in 1880, 10,201 To. in 1879, 10,589 To. in 1878, 7625 To. in 1877, 13,599 To. in 1876 und 15,627 To. in 1875 zu fast gleicher Zeit.

Sardellen behauptet, 1881er 110 M., 1876er und 1875er 175 bis 180 M. per Anker gefordert.

Steinkohlen. In Englischen Kohlen ist das Geschäft stille, Preise bleiben aber fest. Große Westhartley 54—57M., große Schotten 50—52 M., Nuß= und Schmiedekohlen 46 bis 50 M., Small 37 bis 40 M. gef., Englischer Schmelz=Coaks 46—49 M. gef., Schlesische und Böhmische Kohlen ohne Veränderung.

Bestände und Veränderungen der unversteuerten Läger.

Benennung der Waaren.	Maßstab.	Bestand vom 12. Januar	Zugang vom 13. Jan. bis 19. Januar.	Abgang: Versendungen	Abgang: Verzollung.	Bestand am 19. Januar.
Kaffee in Säcken . .	Ko.	1404,625	52,190	—	68,397	1388,418
" " Fässern . .	"	46,306	2,057	—	—	48,363
Gewürze, Pfeffer . .	"	40,158	—	—	3,098	370,600
" Piment . .	"	24,645	—	—	2,083	22,562
" Cassia 2c.	"	1,426	—	—	1,046	380
Hering	To.	71,452	4130	1,305	—	74,277
Oele, Baum=	Ko.	486,507	1819	—	4,063	484,263
" Lein=	"	23,224	—	—	1,759	21,474
Sesam= u. Sonnenbl.	"	3,048	—	—	—	3,048
Baumwollensamenöl	"	24,239	—	—	—	24,239
Petroleum	F.	25,612	224	2,519	—	23,317
Reis in Säcken . . .	Ko.	1216,491	—	—	2,879	1213,612
Schmalz	"	425,464	16,487	3,879	29,072	409,000
Soda, calcinirte . .	"	658,668	—	—	—	658,668
" krystallirte . .	"	306,594	—	—	1,750	304,842
Südfrüchte, Mandeln	"	53,133	—	—	201	52,932
" Rosinen.	"	121,893	—	—	2,368	119,507
" Corinthen	"	55,549	—	—	1,084	54,465
Fleisch und Speck. .	"	63,438	—	—	1,423	62,015
Syrup	"	37,829	—	—	1,070	36,759
Thran	"	178,025	—	—	1,745	176,280

(Ostsee=Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
23. Nachm. 2	768,7	W schwach	bedeckt	+1,0
23. Abnds. 10	770,3	NW schwach	bedeckt	+0,3
24. Morgs. 6	770,4	W schwach	bedeckt	+0,4
= 23.	Wärme=Maximum + 1°8	=		
= =	Wärme=Minimum — 0°2	=		

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 23. Januar Morgens 0,94 Meter.
= = 23. = Mittags 0,94 =
= = 24 = Morgens 0,96 =

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds=Course.

Frankfurt a. M., 23. Januar. (Schluß=Course.) Auf Wiener und Pariser Nachrichten beruhigtere Stimmung.

Lond. Wechsel 20,40. Pariser do. 81,00. Wiener do. 169,00, K.=M. St.=A. —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 97⅞. K.=M.=Pr.=Anth. 127⅞. Reichsanl. 99⅞. Reichsbank 141. Darmstb. 143½. Meininger B. 91. Oest.=ung. Bk. 685,00. Kreditaktien 241¼. Silberrente —. Papierrente 61. Goldrente 77. Ung. Goldrente 70. 1860er Loose 119. 1864er Loose 301,00. Ung. Staatsl. 210,00. do. Ostb.=Obl. II. —. Böhm. Westbahn 244. Elisabethb. —. Nordwestbahn 167¼. Galizier 235. Franzosen 240. Lombarden 9 9½. Italiener 84⅜. 1877er Russen 86 1880er Russen 69⅜. II. Orientanl. 56⅞. Zentr.-Pacific 112. Diskonto=Kommandit —. III. Orientanl. 56⅜. Wiener Bankverein —, ungarische Papierrente —. Buschtiebrader — Junge Dresdner —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 243, Franzosen 239½, Galizier 236, Lombarden 101, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, österr. Goldrente —.

Wien, 23. Januar. (Schluß=Course.) Günstige Pariser Berichte, Käufe der Kreditanstaalt und das schonende Vorgehen der Banken bei Zuschußforderungen beruhigten. Bahnen und Anlagewerthe gefragt, Spekulationspapiere schwankend.

Papierrente 71,00. Silberrente 72,80. Oesterr. Goldrente 89,00. Ungarische Goldrente —,—. 1854er Loose —,—. 1860er Loose —,—. 1864er Loose —,—. Kreditloose —,— Ungar. Prämienl. 109,00. Kreditaktien 278,00 Franzosen 280,00. Lombarden 119,00. Galizier 276,50. Kasch.=Oderb. 135,00. Pardubitzer 144,00. Nordwestbahn 186,00. Elisabethbahn 198,00. Nordbahn 2300,00. Oesterreich=ungar. Bank —,—. Türk. Loose —,— Unionbank 98,00 Anglo=Austr. 102,50. Wiener Bankverein 93,00. Ungar. Kredit 250,00. Deutsche Plätze 58,90. Londoner Wechsel 120,40. Pariser do. 47,90. Amsterdamer do. 99,40. Napoleons 9,55½. Dukaten 5,64 Silber 100,00. Marknoten 58,95. Russische Banknoten 1,23⅞. Lemberg=Czernowitz —,—. Kronpr.=Rudolf 154,00. Franz=Josef —,—. Dux=Bodenbach —,—. Böhm. Westbahn —,—.

4½prozent. ungar. Bodenkredit=Pfandbriefe —, Elbthal 136,00, ungarische Papierrente 82,00, ungar. Goldrente 81,75, Buschtierader B. —,—. Ung. Prämi. —. Eskompte —,—.

Nachbörse: Oesterr. Kreditaktien —,—, Anglo=Austr. —,—.

Wien, 23. Januar. (Abendbörse.) Ungar. Kreditaktien 253,50, österr. Krediktaktien 282,00, Franzosen 277,00, Lombarden 115,00, Galizier 277,00, Anglo=Austr. —, öst. Papierrente 72,50, do. Goldrente —,—, Marknoten 58,95, Napoleons 9,56, Bankverein 99,50, Elbthal 200,00, ungar. Papierrente —,—, 4prozent. ungar. Goldrente 82,50, 6proz. ungar. Goldrente —,—, Nordwestbahn 192,50. Fest.

Petersburg, 23. Januar. Wechsel auf London 24⅜, II. Orient=Anleihe 89½. III. Orientanleihe 89½.

Florenz, 23. Januar. 5pCt. Italien. Rente 90,11, Gold 20,84.

London, 23. Jan. Geschäftsl. Consols 100⅛, Ital. 5proz. Rente 83¾, Lombard. 10⅜, 3proz. Lombarden alte —, 3proz. do. neue —, 5proz. Russen de 1871 86, 5proz. Russen de 1872 85, 5proz. Russen de 1873 83¾, 5proz. Türken de 1865 11¾, 3½proz. fundirte Amerikaner 105. Oesterr. Silberrente —, do. Papierrente —, Ungarische Goldrente 69½, Oesterr. Goldrente 79 Spanier 26¾, Egypter 65⅜, 4proz. preuß. Consols —. 4proz. bair. Anleihe —.

Platzdiscont 4 pCt.

Aus der Bank flossen heute 182,000 Pfd. Sterl.

Newyork, 21. Januar. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 94⅜, Wechsel auf London 4,83, Wechsel auf Paris 5,21¼, 3½proz. fundirte Anleihe 102⅜, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 118⅜, Erie=Bahn 41⅜, Zentral=Pacific 114, Newyork Zentralbahn 133⅜, Chicago=Eisenbahn 138½. Cable Transfers 4,88½.

Geld leicht, für Regierungssicherheiten 3 Prozent, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Proz.

Produkten=Kurse.

Bremen, 23. Januar. Petroleum (Schlußbericht) Ruhig. Standard white loco 7,20 bez., pr. Februar 7,20, per März 7,30 bez., per April 7,40 Br., per Mai 7,55 Br., pr. August=Dezember 8,30 bez. und Brief.

Hamburg, 23. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco unv., auf Termine ruhig. Roggen loco unv., auf Termine ruhig. Weizen per Januar 230,00 Br., 228,00 Gd., per April=Mai 225,00 Br., 223,00 Gd. Roggen per Januar 170,00 Br., 168,00 Gd., per April=Mai 163,00 Br., 160,00 Gd. Hafer u. Gerste unv., Rüböl matt, loco 59,00, per Mai 59,00. — Spiritus ruhig, per Januar 40½ Br., per Februar=März 40½ Br., per März=April 40½ Br., per April=Mai 40¾ Br. Kaffee matt, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,60 Br., 7,50 Gd., per Januar 7,50 Gd., per Februar=März 7,70 Gd. — Wetter: Sehr trübe.

Wien, 23. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen pr. Frühjahr 12,70 Gd., 12,72 Br. Hafer pr. Frühjahr 8,35 Gd., 8,45 Br. Mais pr. Mai=Juni 7,70 Gd., 7,72 Br.

Pest, 23. Januar. Produktenmarkt. Weizen loco und auf Termine fest, pr. Frühjahr 12,60 Gd., 12,63 Br., pr. Herbst —,— Gd., —,— Br. — Hafer pr. Frühjahr 8,50 Gd., 8,55 Br. — Mais pr. Mai=Juni 7,50 Gd. 7,55 Br. — Kohlraps pr. August=September 13⅜. Schön.

Paris, 23. Januar. Rohzucker 88° loco ruhig, 56,25 a 56,50 Weißer Zucker matt, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Januar 64,75, per Febr. 65,10, per März=April 66,00, per Mai=August 67,30.

Antwerpen, 23. Januar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen pr. März 320. Roggen pr. März 203, per. Mai 197.

Antwerpen, 23. Januar. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18¼ bz. 18½ Br., pr. Februar 18½ Br., pr. März 18½ Br., pr. Sept.=Dez. 20½ Br. Ruhig.

Amsterdam, 23. Januar. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine fester, per März 326, per Mai 322. Roggen loko höher, auf Termine unverändert, per März 206, per Mai 199. Raps per Frühjahr 363, per Herbst —. Rüböl loco 34, per Mai 33½, per Herbst 33¾.

Amsterdam, 23. Januar. Bancazinn 69.

Petersburg, 23. Januar. Produktenmarkt. Talg loco 61,00, pr. August —,—. Weizen loco 16,00. Roggen loco 10,30. Hafer loco 5,25. Hanf loco 34,50. Leinsaat (9 Pud) loco 14,25. — Wetter: Thauwetter.

London, 23. Januar. An der Küste angeboten 10 Weizenladungen. — Wetter: Kalt.

London, 23. Januar. Havannazucker Nr. 12 24½. Träge.

London, 23. Jan. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche 14.—20. Januar: Englischer Weizen 2926, fremder 81,127, engl. Gerste 2808, fremde 15,619, engl. Malzgerste 17,911, fremde —, engl. Hafer 2114, fremder 56,153 Qrts. Englisches Mehl 16,228, fremdes 6994 Sack und — Faß.

Glasgow, 23. Januar. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 51 sh. 1½ d.

Glasgow, 23. Januar. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 630,200 Tons gegen 510,500 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 105 gegen 122 im vorigen Jahre.

Liverpool, 23. Januar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Unveränd. Tagesimport 9,000 B., davon 5000 B. amerikanische.

Liverpool, 23. Januar. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner unverändert, Surats ruhig. Middl. amerikanische April=Mai=Lieferung 6¾, Mai=Juni=Lieferung 6²³⁄₃₂, Juli=August=Lieferung — d.

Newyork, 21. Januar. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 12, do. in New=Orleans 11⅝, Petroleum in Newyork 7½ Gd., do. in Philadelphia 7 Gd., rohes Petroleum 6½, do. Pipe line Certificates — D. 85 C. Mehl 5 D. 35 C. Rother Winterweizen loko 1 D. 47 C. do. per laufenden Monat 1 D. 47½ C., do pr. Februar 1 D. 48½ C., do. per März 1 D. 50¾ C. Mais (old mixed) 70 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio=) 9½. Schmalz Marke (Wilcox) 11 9/16, do. Fairbanks 11⅜, do. Rohe u. Brothers 11½. Speck (short clear) 9⅜ C. Getreidefracht 4¼.

Produkten-Börse.

Berlin, 23. Januar. Wind: NW. Wetter: Schneeluft.

Weizen per 1000 Kilo loko 202—235 M. nach Qualität gefordert, abgel. Anmeld. — bezahlt, defekter Polnischer — Mark ab Bahn, per Januar-Februar — bezahlt, per Februar-März — M. bezahlt, April-Mai 226¼ Mark bezahlt, Mai-Juni 226½ Mark bezahlt, Juni-Juli 226¾ M. bezahlt, Juli-August 219 bez., Sept.-Oktbr. 215 bez. Gek. — Zentner. Regulirungspreis — Mark. — Roggen per 1000 Kilo loko 174—182 M. nach Qualität gefordert, inländischer 178 bis 180 a. B. bez., feiner inländischer — Mark ab Bahn bezahlt, hochfeiner — M. ab B. bez., stark klammer — ab B. bez., alter — Mark ab B. bezahlt, russischer und polnischer 174—178 Mark a. B. bezahlt, defekter —, M. ab Bahn bez., per Januar 178—177½—178 Mark bez., per Januar-Februar 176—176½ M. bezahlt, per Februar — bez., per April-Mai 169¾—170¼ M. bez., per Mai-Juni 167½—168¼ M. bez., per Juni-Juli 166—166¼ Mark bezahlt. Gekündigt — Ztnr. Regulirungspreis — Mark. — Gerste per 1000 Kilo loko 133 bis 200 Mark nach Qualität gefordert. — Hafer per 1000 Kilo loko 138—172 M. nach Qualität gefordert, russischer und polnischer 140 bis 149 M. bezahlt, ost- und westpreußischer 143—155 M. bezahlt, pommerscher und Uckermärker 143—152 bezahlt, schlesischer 151—157 bez., böhmischer 151—157 M. bezahlt, do. fein 160—163 bez., feine weiß mecklenburgischer — ab B. bez., per Januar — M. bez., per April-Mai 145½ bez., per Mai-Juni 146—146¼ M. bez., per Juni-Juli 147¼ M. bez. Gekündigt — Zentnr. Regulirungspreis — Mark. — Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 170—215 M., Futterwaare 156 bis 164 Mark, — Mais per 1000 Kilo loko 143—153 nach Qualität gefordert, per Januar — Mark, Januar-Februar — M., per April-Mai 140 nom. per Mai-Juni 138½ nom. Gekündigt — Ztnr. Regulirungspreis — M. M. — Weizenmehl per 100 Kilogramm brutto 00: 32,00 bis 30,50 Mark, 0: 29,50—28,50 M., 0/1: 28,50 bis 27,50 Mark. — Roggenmehl inkl. Sack 0: 25,50 bis 24,50 Mark 0/1: 24,00 bis 23,00 Mark, per Januar 23,85 bezahlt, per Januar-Februar 23,65 bez., per Februar-März 23,50 bez., per April-Mai 23,35 bez., per Mai-Juni 23,00 bezahlt, per Juni-Juli 22,75 bezahlt. — Gekündigt 2500 Zentner. Regulirungspreis 23,85 Mark. — Oelsaat per 1000 Kilo. Winterraps — M., Winterrübsen — Mark. — Rüböl per 100 Kilo loko ohne Faß 56,3 M., mit Faß 56,5 M., per Januar 56,0 M. bez., per Januar-Februar 56,0 M. bz., per Febr.-März 56,0 M. bz., per April-Mai 56,1—56,0—56,1 bezahlt, per Mai-Juni 56,3 nom., Juni-Juli — bez. Gekündigt — Ztr. Regulirungspr. — M. — Leinöl 100 Kilo loko — B. — Petroleum per 100 Kilo loko 24,8 Mark, per Januar 24,2 bez., per Januar-Februar 24,2 bez, per Februar-März 24,2 bez., per April-Mai 24,2 bezahlt, per Mai-Juni — Mark bezahlt, per Sept.-Oktober 25,3 bezahlt. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — Mark. — Spiritus per 100 Liter loko ohne Faß 47,5 bez., per Januar 48,3—48,2 bez., per Januar-Februar 48,3 bis 48,2 bez., per Februar-März — bez., per März-April — bez., per April-Mai 49,7—49,4—49,5 bez., per Mai — bez., per Mai-Juni 49,9—49,7 bezahlt, per Juni — bez., per Juni-Juli 50,8—50,7 bez., per Juli-August 51,8—51,7 bez., per August-September 52,4—52,2 bezahlt. Gekündigt — Liter. Regulirungspreis — Mark. (B. B.-Z.)

Bromberg, 21. Januar. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen unveränd., hochbunt und glasig 215—223 M., hellbunt 200 —212 Mark. — Roggen behauptet, loko inländischer 165—168 Mark, — Gerste feine Brauwaare 150—160 M., große und kleine Müllergerste 145—150 Mark. — Hafer loko 145—155 Mk. — Erbsen Kochwaare 170—190 Mk, Futterwaare 145—155 Mark. — Mais, Rübsen, Raps ohne Handel. — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 44,50—45,00 M. — Rubelcours 209,00 Mark.

Stettin, 23. Januar [An der Börse.] Wetter: Trübe. + 1 Gr. R. Barom. 28,7. Wind: SW.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilo loko gelber inländischer 210—223 Mark, geringer —,— Mark bez., weißer 210—225 Mark, per April-Mai und per Mai-Juni 228 M. Br., 227,5 M. Gd. — Roggen Anfangs fest, schließt matter, per 1000 Kilo loko inländ. 167—173 M., abgel. Anmeld. — M. bez., defekter — M. bez., per Januar 173 M. Br. u. Gd., per April-Mai 169,5—168 M. bez., per Mai-Juni 166,5 Mark bezahlt, per Juni-Juli 165—164—164,5 Mark bezahlt. — Gerste unverändert, per 1000 Kilo loko Brau- 152—158 Mark, Futter- 128 bis 138 M., geringere —,— M., Schlesische — Mark. — Hafer stille, per 1000 Kilo loko neuer inländischer — M., neuer Pommerscher 140—149 M., Russischer — M. bez., Schwedischer — M. bez., per April-Mai —,— M. bez., per Mai-Juni —,— Mark. — Erbsen stille, per 1000 Kilo loko Koch- 170—176 Mark, Futter- 158 bis 165 M., per April-Mai Futter- 157 M. Gd. — Mais ohne Handel. — Winterrübsen unveränd., per 1000 Kilo per April-Mai 268 M. bez., per September-Oktober 261 M. bez. — Rüböl wenig veränd., per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 56 M. Br., kurze Lieferung — M., per Januar und per Januar-Februar 54,5 M. Br., per April-Mai 55,5 M. bez. und Br., per Mai-Juni — M. — Winterraps per 1000 Kilo — Mark. — Spiritus stille, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 46,3 M. bez., mit Faß — bez., kurze Lieferung, ohne Faß — M. bez., per Januar 47,2 M. Br. u. Gd., per April-Mai 49,2—49,1 Mark bezahlt, per Mai-Juni 49,7 M. Br.u.Gd., per Juni-Juli 50,7 M. bez., 50,6 Br.u.Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen 173 M., Rüböl 54,5 M., Spiritus 47,2 M., Rübsen — M. — Petroleum loko 8,4 M. tr. bez., Regulirungspreis 8,4 M. tr.

(Ostsee-Ztg.)

Berlin, 23. Januar. Die Börse bot heute ein ungemein trostloses Bild, der geschäftliche Verkehr stockte gänzlich und die Kursnotirungen zeigen neuerdings Rückgänge, die alles bisher dagewesene übersteigen. Zur Charakteristik der herrschenden Stimmung genügt es anzuführen, daß Anfangs für Kreditaktien zwischen Brief- und Geldkurs sich eine Spannweite von 20—30 M. und daß überhaupt kaum bestimmte Kurse zu erfahren waren. Zu den tief herabgesetzten Notirungen fanden sich eben keine Käufer und der ganze Verkehr beschränkte sich fast ausschließlich auf Kompensationen. Man sprach von der Zahlungseinstellung einer kleinen Wechselfirma, indeß berührte dies den Gesammtverkehr in keiner Weise. Die Nachrichten aus Paris lauten verhältnißmäßig günstig, sind aber doch nicht im Stande, beruhigend zu wirken und das geschwundene Vertrauen neu zu beleben. Gegen Ende der ersten Börsenstunde traf plötzlich auf allen Gebieten eine Besserung ein und trotzdem belebte sich die Kauflust nicht und die Notirungen der Hauptspekulationspapiere schwankten in unregelmäßigster Weise. Spezialitäten des Verkehrs sind nicht anzuführen. — Per Ultimo notiren: Franzosen 465—477, Lombarden 195—197—194—197, Kredit-Aktien 492 bis 486 bis 501 bis 492 bis 499, Wiener Bank-Verein 160—150—160. Darmstädter Bank 143,50—144, Diskonto-Kommandit-Antheile 170 bis 175,50 bis 173,50 bis 176,50, Deutsche Bank 138—142,50, Dortmunder Union 85—83½—87½—87, Laurahütte 107 bis 104,50 bis 108,50 bis 106 bis 106,50. — Der Schluß war schwankend. — Privat-Diskont 4½ Prozent.

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 23. Januar 1882

Preußische Fonds- und Geld-Course.

Preuß. Cons. Anl.	4½	105,25 bzB
do. neue 1876	4	100,50 bzG
Staats-Anleihe	4	100,60 G
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 bz
Od.-Deichb.-Obl.	4½	100,60 bz
Berl. Stadt-Obl.	4	100,25 bz
do. do.	3½	95,50 bz
Schldv. d. B. Kfm.	4½	
Pfandbriefe:		
Berliner	5	109,50 bz
do.	4½	104,30 G
Landsch. Central	4	100,50 B
Kur- u. Neumärk.	3½	95,50 bz
do neue	3½	91,40 bz
do.	4	101,00 B
do. neue	4½	
N. Brandbg. Kred.	4	
Ostpreußische	3½	89,75 bz
do.	4	100,30 bzB
do.	4	
Westpr. rittersch.	3½	90,75 bz
do.	4	100,50 bz
do. I. B.	4	100,25 bz
do. II. Serie	4½	103,25 G
Neuldsch. II. Serie	4	100,10 bz
do. do.	4½	103,20 G
Posensche, neue	4	100,25 bz
Sächsische	4	100,30 bz
Pommersche	3½	89,75 bz
do.	4	100,40 bzB
do.	4½	101,50 bzG
Schlesische altl.	3½	
do. alte A.	4	
do. neue I.	4	
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk.	4	100,60 B
Pommersche	4	100,50 bz
Posensche	4	100,40 G
Preußische	4	100,40 B
Rhein- u. Westfäl.	4	100,50 G
Sächsische	4	100,40 B
Schlesische	4	100,60 G
20-Frankstück		16,24 bz
do. 500 Gr.		
Dollars		418,00 bzG
Imperials		16,66
do. 500 Gr.		1395 bzG
Engl. Banknoten		20,41.5 bz
do. einlösb. Leipz.		
Französ. Banknot.		81,25 B
Oesterr. Banknot.		169,90 bz
do. Silbergulden		
Russ. Noten 100 Rbl		208,40 bz
Deutsche Fonds.		
Dtsch. Reichs-Anl.	4	100,90 bzB
P.-A. v. 55 a 100 Th.	3½	141,50 bz
Hess. Prsch. a 40 Th.	—	298,00 bz
Bad. Pr.-A. v. 67.	4	134,75 bz
do. 35 fl. Oblig.	—	215,00 bz
Bair. Präm.-Anl.	4	136,10 bz
Braunsch. 20 thl.-L.	—	102,00 bzB
Brem. Anl. v. 1874	4	
Cöln-Md-Pr.-Anl.	3½	124,00 bz
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	124,40 B
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	120,50 bz
do. II Abth.	5	117,00 bzB
Hamb. 50-Thlr.-L.	3	187,75 G
Lübecker Pr.-Anl.	3½	178,50 bz
Mecklb. Eisenbhanl.	3½	95,00 bzB
Meininger Loose	—	27,60 bzB
do. Pr.-Pfdbr.	4	118,00 bz
Oldenburger Loose	3	149,00 bzG
D.-G.-C.-B.-Pf. 110	4½	109,00 bzB
do. do.	4	96,10 bz
Dtsch. Hypoth. unk.	5	103,75 bzG
do. do.	4½	102,30 bz
Mein. Hyp.-Pf.	4½	100,10 G
Nrdd. Grdkr.-H.-A.	5	100,10 bz
Pomm. Hyp.-Pfdbr.		
Pomm. H.-B. I. 120	5	106,50 bz
do. II. IV. 110	5	103,00 bzG
Pomm. III. rkz. 100	5	100,25 bzG
Pr. C.-B.-H.-Br. rz.		
do. do. 110	5	110,00 bzB
do. do. 110	4½	106,70 bz
Pr. C.-B.-Pfdbr. 100	5	105,70 bz
do. do. rückz. 100	4½	102,90 bz
do (1872 u. 74)	4	97,90 bz
do. (1872 u. 73)	5	
do. (1874)	5	
Pr. Hyp.-A.-B. 120	4½	104,75 bz
do. II. rkz. 100	5	100,00 G
Schles. Bod.-Cred.	5	103,00 G
do. do.	4½	105,60 G
Stettiner Nat.-Hyp.	5	100,30 B
do. do.	4½	103,25 bzG
Kruppsche Obligat.	5	109,75 G

Ausländische Fonds.

Amerik. gek. 1881	6	
do. do. 1885	6	
do. Bds. (fund.)	5	
Norweger Anleihe	4½	
Newyork. Std.-Anl.	6	126,00 bzB
Oesterr. Goldrente	4	76,75 bzB
do. Pap.-Rente	4½	61,10 bzG
do. Silber-Rente	4½	63,50 bz
do. 250 fl. 1854	4	
do. Cr. 100 fl. 1858	—	315,00 B
do. Lott.-A. v. 1860	5	118,00 bz
do. do. v. 1864	—	319,50 B
Ungar. Goldrente	6	99,25 bz
do. St.-Eisb.-Akt.	5	94,40 bzB
do. Loose	—	222,50 bzB
Italienische Rente	5	85,50 bz
do. Tab.-Oblg.	6	
Rumänier	8	
Finnische Loose	—	50,75 bzB
Russ. Centr.-Bod.	5	
do. Boden-Credit	5	82,00 bzB
do Engl. A. 1822	5	
do. do. A. v. 1862	5	
Russ. fund. A. 1870	5	
Russ. cons. A. 1871	5	
do. do. 1872	5	84,50 bz
do. do. 1875	4½	75,90 bz
do. do. 1877	5	88,90 bz
do. do. 1880	4	70,00 bzG
do. Pr.-A. v. 1864	5	140,90 bz
do. do. v. 1866	5	139,60 bzB
do. 5. A. Stiegl.	5	59,80 B
do. 6. do. do.	5	83,75 bz
do. Pol. Sch.-Obl.	4	
do. do. kleine	4	
Poln. Pfandbr.	5	64,80 bzG
do. do.	5	
do. Liquidat.	4	56,00 bzG
Türk. Anl. v. 1865	—	11,75 bz
do. do. v. 1869	6	
do. Loose vollgez.	3	

***) Wechsel-Course.**

Amsterd. 100 fl. 8 T.	
do. 100 fl. 2 M.	
London 1 Lstr. 8 T.	
do. do. 2 M.	
Paris 100 Fr. 8 T.	
Blg. Bkpl. 100 F. 8 T.	
do. do. 100 F. 2 M.	
Wien öst. Währ. 8 T.	169,80 bz
Wien. öst. Währ. 2 M.	168,90 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	206,90 bz
do. 100 R. 3 M.	205,00 bz
Warschau 100 R 8 T.	208,00 bz

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel 5, für Lombard 6 pCt., Bankdiskonto in Amsterdam 4, Bremen —, Brüssel 5, Frankfurt a. M. 4½, Hamburg —, Leipzig —, London 5, Paris 5, Petersburg 6, Wien 4 pCt.

Bank- u. Kredit-Aktien.

Badische Bank	4	113,00 G
Bk. f. Rheinl. u. Westf.	4	
Bk. f. Sprit- u. Pr.-H.	4	63,00 bz
Berl. Handels-Ges.	4	108,00 bzG
do. Kassen-Verein.	4	205,00 B
Breslauer Disk.-Bk.	4	91,00 bzB
Centralbk. f. B.	4	
Centralbk. f. J. u. H.		
Coburger Credit-B.	4	83,00 bzB
Cöln. Wechslerbank	4	92,00 bzG
Danziger Privatb.	4	
Darmstädter Bank	4	144,50 bzG
do. Zettelbank	4	108,60 bz
Dessauer Creditb.	4	97,00 B
do. Landesbank	4	119,00 G
Deutsche Bank	4	142,50 bz
do. Genossensch.	4	125,00 bzG
do. Hyp.-Bank.	4	88,50 G
do. Reichsbank.	4½	
Disconto-Comm.	4	175,00 bzG
Geraer Bank	4	88,50 bzB
do. Handelsb.	4	92,00 G
Gothaer Privatbk.	4	115,00 bzB
do. Grundkredb.	4	90,00 G
Hypothek (Hübner)	4	
Königsb. Vereinsb.	4	97,75 G
Leipziger Creditb.	4	148,10 bzG
do. Discontob.	4	107,00 bzG
Magdeb. Privatb.	4	116,25 G
Meckl. Bodencred.	4	60,25 G
do. Hypoth.-B.	fr.	97,25 G
Meining. Creditbk.	4	93,00 bz
do. Hypothekenbk.	4	91,00 bzB
Niederlausitzer Bank	4	97,50 bzG
Norddeutsche Bank	4	
Nordd. Grundkredit	4	48,00 bz
Oesterr. Kredit	4	
Petersb. Intern. Bk.	4	93,00 bz
Posen. Landwirthsch	4	
Posener Prov.-Bank		112,25 B
Posener Spritaktien	4	
Preuß. Bank-Antb.	4½	
do. Bodenkredit	4	103,00 bzG
do. Centralbdn.	4	120,75 bz
do. Hyp.-Spielh.	4	84,00 bzG
Produkt.-Handelsbk	4	73,00 bzG
Sächsische Bank	4	121,25 bzB
Schaaffhaus. Bankv.	4	85,00 bzG
Schles. Bankverein	4	108,00 bzG
Südd. Bodenkredit	4	133,00 bzG

Industrie-Aktien.

Brauerei Patzenhof.	4	
Dannenb. Kattun.	4	
Deutsche Baugesl.	4	56,75 bzB
Dtsch. Eisenb.-Bau	4	
Dtsch. Stahl- u. Eis.	4	
Donnersmarckhütte	4	51,25 bzB
Dortmunder Union	4	13,50 bzB
Egells Masch.-Akt.	4	27,00 bz
Erdmannsd. Spinn.	4	
Floraf. Charlottenb.	4	
Frist u. Roßm. Näh.	4	74,90 bz
Gelsenkirch.-Bergw.	4	120,25 bzG
Georg-Marienhütte	4	
Hibernia u. Shamr.	4	80,00 bzG
Immobilien (Berl.)	4	80,00 bzG
Kramsta, Leinen-F.	4	94,50 G
Lauchhammer	4	29,25 bzG
Laurahütte	4	108,10 bz
Luise Tiefb.-Bergw.	4	35,25 bzG
Magdeburg. Bergw.	4	115,00 bzG
Marienhüt. Bergw.	4	52,00 B
Menden u. Schw. B.	4	69,50 bz
Oberschl. Eis.-Bed.		46,25 bzB
Ostend	4	
Phönix B.-A. Lit. A	4	79,00 bz
Phönix B.-A. Lit. B.	4	35,00 B
Redenhütte cons.	4	100,00 B
Rhein.-Nass. Bergw.	4	64,00 bzG
Rhein.-Westf. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	22,00 B
Unter den Linden	4	13,75 bzG
Wöhlert Maschinen	4	19,00 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	49,60 bzG
Altona-Kiel	4	190,00 bzG
Bergisch-Märkische	4	121,25 bzG
Berlin-Anhalt	4	144,50 bzG
Berlin-Dresden	4	14,60 bz
Berlin-Görlitz	4	33,30 bz
Berlin-Hamburg	4	290,00 bzG
Bresl.-Schw.-Frbg	4	93,75 bz
Hall.-Sorau-Guben	4	20,90 bzB
Märkisch-Posener	4	35,60 bz
Magdeburg-Leipzig	4	
do. do. Lit. B.	4	
Nordhausen-Erfurt	4	29,00 bz
Oberschl. Lit. A u. C.	3½	238,25 bz
do. Lit. B.	3½	190,00 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	57,90 bz
Rechte Oderuferb.	4	160,75 bz
Rhein-Nahebahn	4	14,70 bz
Stargard-Posen	4½	103,00 G
Thüringische	4	205,90 bzB
do. Lit. B. v. St. gar.	4	100,40 bz
do. Lit. C. v. St. gar	4½	111,00 bzG
Ludwigsh.-Bexbach	4	203,00 bzG
Mainz-Ludwigsh.	4	98,00 bzG
Weimar-Geraer	4½	49,90 bz
Albrechtsbahn	5	25,00 bzG
Amsterd.-Rotterd.	4	139,00 bz
Aussig-Teplitz	4	243,00 bzG
Böhm. Westbahn	5	119,75 bzB
Brest-Grajewo	5	
Dux-Bodenbach	4	117,50 bz
Elisabeth-Westbahn	5	82,25 bzG
Kais. Franz Joseph	5	
Gal. (Karl Ludwig.)	5	121,00 bz
Gotthard-Bahn 90%	6	76,00 bz
Kaschau-Oderberg	4	59,25 bzG
Lüttich-Limburg	4	15,30 bz
Oestr.-frz. Staatsb.	4	
do. Nordw.-B.	5	315,00 bz
do. Litt. B. Elb.	4	365,00 bz
Reichenb.-Pardubitz	4½	65,00 bzB
Kronpr. Rud.-Bahn	5	68,80 bz
Rjask-Wyas	5	
Rumänier	3½	62,90 bz
do. Certifikate	4	
Russ. Staatsbahn	5	133,50 bz
do. Südwestbahn	5	60,00 bz
Schweizer Unionb.	4	42,80 bz
Schweizer Westbahn	4	29,75 bzB
Südösterr. (Lomb.)	4	
Turnau-Prag	4	114,00 bzG
Warschau-Wien	4	234,50 bzG

Eisenbahn-Stammprioritäten.

Berlin-Dresden	5	40,10 bzG
Berlin-Görlitzer	5	92,00 bzG
Halle-Sorau-Gub.	5	82,00 bzG
Märkisch-Posen	5	112,75 bzG
Marienb.-Mlawka	5	102,75 bzG
Münster-Enschede	5	17,57 bz
Nordhausen-Erfurt	5	93,00 bz
Oberlausitzer	5	51,00 bzG
Oels-Gnesen	5	49,00 bzG
Ostpreuß. Südbahn	5	93,50 bz
Posen-Creuzburg	5	68,25 bzG
Rechte Oderuf. Bahn	5	159,50 bzG
Rumänische	5	
Saalbahn	5	64,00 bzG
Saal-Unstrutbahn	3	
Tilsit-Insterburg	5	
Weimar-Geraer	5	36,25 bzG

Staatsbahn-Aktien.

Brl.-Potsd.-Magd.	4	
Berlin-Stettin	4½	115,75 bz
Cöln-Minden	6	
Magd.-Halberstadt	3½	
Mgd.-Halbst. B. abg.	3½	
do. B. unabg.	3½	88,75 bzG
do. C. do. abg.	5	124,90 bzB

Münster-Hamm	4	100,20 B
Niederschl.-Märk.	4	100,25 G
Rhein. St.-A. abg.	6½	160,50 bz
do. neue 4 proc.	5	158,50 bzG
do. Lit. B. gar.	4	100,00 G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Aach.-Mastricht	4½	
do. do. II.	5	
do. do. III.	5	
Berg.-Märkische I.	4½	
do. II.	4½	
do. III. v. St. g.	3½	94,20 G
do. do. Litt. B.	3½	94,20 G
do. do. Litt. C.	3½	92,75 G
do. IV	4½	102,70 B
do. V	4½	102,70 B
do VI	4½	103,69 bzB
do. VII	4½	102,70 bzG
Aachen-Düsseldf. I	4	
do. do. II	4	
do. do. III	4½	
do. Düss.-Elb.-Pr	4	
do. do. II	4½	
do. Dortm.-Soest	4	
do. do. II	4½	
do. Nordb. Fr. W.	4½	102,75 bzB
do. Ruhr.-K.-G. I.	4½	
do. do. II	4½	
do. do. III	4	
Berlin-Anhalt A.	4½	102,75 bz
do. B.	4½	102,75 bz
do. Litt. C.	4½	102,90 B
Berlin-Görlitz	4½	102,75 B
do. do. Litt. B.	4½	101,75 bz
Berlin-Hamburg I.	4	100,75 B
do. do. II	4	100,75 B
do. do. III	4½	102,70 bz
Brl.-Ptsd.-M. A. B.	4	99,80 bzG
do. do. C.	4	99,80 bzG
do. do. D	4½	103,25 bz
do. do. E.	4½	102,75 G
Berlin-Stettin I.	4½	
do. do. II	4	100,00 B
do. do. III.	4	100,00 B
do. IV. v. St. g.	4	100,00 B
do. VI. do.	4	
do. VII.	4½	
Bresl.-Schw.-Freib.	4½	
do. do. Litt. G.	4½	
do. do. Litt. H.	4½	102,40 bz
do. do. Litt. I.	4½	102,40 bz
do. do. 1876	5	105,50 B
Cöln-Minden IV.	4	100,25 bzG
do. do. V.	4	100,25 bzG
do. do. VI.	4½	103,40 bz
Halle-Sorau-Guben	4½	104,10 bzG
do. do. C.	4½	
Hannov.-Altenbk. I.	4½	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Märkisch-Posener	4½	103,25 bz
Mainz-Ludwigsh.	4½	103,00 G
do. do.	5	104,00 bzG
Magd.-Halberstadt	4½	
do. do. de 1861	4½	
do. do. de 1873	4½	102,75 G
do. Leipz. A.	4½	105,30 bz
do. do. B.	4	100,00 bzG
do. Wittenberge	4½	
do. do.	3	84,75 G
Niederschl.-Märk. I.	4	99,75 bz
do. II. a 62½ thlr.	4	99,70 bz
do. Obl. I. u. II.	4	100,00 G
do. do. II conv.	4	100,00 bz
Oberschlesische A.	4	
Oberschlesische B.	3½	
do. C.	4	
do. D.	4	
do. E.	3½	
do. F.	4½	103,50 bzG
do. G.	4½	
do. H.	4½	103,75 B
Oberschles. v. 1873	4	
do. v. 1874	4½	104,00 B
Brieg-Neisse	4½	
do. Cos.-Oderb.	4	
do. Nied.-Zwgb.	3½	
do. Starg.-Pos.	4	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Oels-Gnesen	4½	103,00 B
Ostpreuß. Südbahn	4½	102,50 G
do. Litt. B.	4½	102,50 G
do. Litt. C.	4½	102,50 G
Posen-Creuzburg	5	103,90 B
Rechte-Oder-Ufer	4½	103,00 G
Rheinische	4	
do. v. St. gar.	3½	
do. v. 1858, 60	4½	102,70 bzB
do. v. 1862, 64	4½	102,70 bzB
do. v. 1865	4½	102,70 bzB
do. 1869, 71, 73	4½	102,70 bzB
do. v. 1874, 77	4½	
Rh.-Nahe v. St. g.	4½	103,75 bz
do. II. do.	4½	103,75 bz
Schleswiger	4½	102,50 B
Thüringer I.	4	
do. II.	4½	
do. III.	4	
do. IV.	4½	103,00 bz
do. V.	4½	103,00 bz
do. VI.	4½	103,00 bz

Ausländische Prioritäten.

Elisabeth-Westbahn	5	83,60 bz
Gal. Karl-Ludwigb.	4½	83,65 bz
do. do. II.	5	
do. do. III.	5	
do. do. IV.	5	
Lemberg-Czernow. I	5	78,00 bz
do. II.	5	84,75 bz
do. III.	5	80,25 bz
do. IV.	5	80,00 bz
Mähr.-Schl. C.-B.	fr.	46,25 bz
Oesterr.-Frz.-Stsb.	3	373,00 B
do. Ergänzsb.	3	355,00 bzB
Oesterr.-Frz.-Stsb.	5	103,40 bzB
do. II. Em.	5	103,40 bzB
Oesterr. Nordwest.	5	86,50 bz
Oest. Nrdwstb. Lit. B	5	85,40 bzB
do. Geld-Priorit.	5	
Kaschau-Oderb. gar.	5	73,00 bz
Kronpr. Rud.-Bahn	5	82,30 bzB
do. do. 1869	5	81,75 bzB
do. do. 1872	5	81,50 bzB
Rab-Graz Pr.-A.	4	88,90 bzG
Reichenb.-Pardubitz	5	
Südösterr. (Lomb.)	3	266,50 bzG
do. do. neue	3	265,50 bzG
do. do. 1875	6	
do. do. 1876	6	
do. do. 1877	6	
do. do. 1878	6	
do. do. Oblig.	5	97,75 bz
Brest-Grajewo	5	89,90 B
Charkow-Asow g.	5	95,60 bz
do. in Lstr. a 20	5	
Chark.-Krementsch.	5	
Jelez-Orel, gar.	5	94,75 bz
Koslow-Woron. gar	5	99,20 bz
Koslow-Woron, Ob.	5	
Kursk-Chark. gar.	5	95,60 bz
K.-Chark-As. (Obl.)	5	95,25 G
Kursk-Kiew, gar.	5	99,20 bz
Losowo-Sewast.	5	81,50 G
Mosko-Rjäsan, g.	5	103,40 B
Mosk.-Smolensk, g.	5	97,75 bzB
Schuja-Iwanow.	5	95,50 G
Warsch.-Teresp., g.	5	96,60 bz
do. kleine, g.	5	
Warschau-Wien II.	5	103,50 bzG
do. III.	5	103,50 bzB
do. IV.	5	101,90 bz
Zarskoe-Selo	5	

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. (E. Röstel) in Posen.